Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

http://www.ub.tuwien.ac.at

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology.

http://www.ub.tuwien.ac.at/eng

BARCELONA
LA SAGRERA

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.
http://www.ub.tuwien.ac.at

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology.
http://www.ub.tuwien.ac.at/eng

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
Vienna University of Technology

DIPLOMARBEIT

Barcelona - La Sagrera

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253

Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien

Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

Stefan Kasmanhuber

0927676

Wien, am **eigenhändige Unterschrift**

Abstract

Die Motivation zum Verfassen dieser Arbeit kam nach meinem Auslandsjahr an der ETSAB Barcelona. Als pulsierende Metropole am Mittelmeer, faszinierte mich diese Stadt bereits, seit ich sie vor 7 Jahren das erste Mal erlebte. Die Nähe zum Strand, das Mittelmeerklima, gepaart mit einer extremen Dichte im Zentrum und deren Bewohner geben der Stadt eine große Vielfältigkeit mit sich ständig wechselnden Szenarios.
Der sich rasant wachsenden Stadt steht jedoch auf Grund der hohen Dichte wenig Anteil an Grünflächen zur Verfügung. Straßen werden zwar häufig von Baumreihen begleitet, der Anteil an Parks und Rasenflächen ist jedoch gering. Ziel dieser Arbeit war es, den Stadtteil La Sagrera zu rehabilitieren und eine grüne Erholungszone mit angrenzenden Wohn-, Schul-, und Kulturbauten, zu schaffen. Momentan passieren an dieser Stelle zwischen den Bezirken Sant Andreu und Sant Martí Bahngleise und spalten die zwei Stadteile. Die Überplattung und Konzipierung eines Parks über Ebendiesen stellt das Grundkonzept dieser Arbeit dar. An den angrenzenden Restflächen des Grundstückes wird städtebaulich erweitert und verdichtet und eine Gebäudefamilie geschaffen die dem ganzen Gebiet einen Mehrwert verleihen soll.

The idea of developing this project came after my 1 year exchange studies abroad at the ETSAB. Barcelona, one of the most fascinating metropolis in Europe has been one of my favourite cities since i first visited it 7 years ago. The proximaty to the beach, the mediterranean climate, combined with an extremely high urban density and its amazing inhabitants, make it truly versatile in many ways, offering different settings everyway you go.
Due to its constant growth and high density, the percentage of green area is pretty low compared to other european cities. Streets are often accompanied by rows of treets, the actual amout of parks and green spaces is low nonetheless.
The goal of my project was to rehabilitate the area called La Sagrera, between the districts Sant Andreu and Sant Martí, by creating a green area of regeneration, both by offering a park whilst connecting the two districts.
At the moment traintracks cross this area, creating a border for its inhabitants.
Closing this border with the park, while constructing residential housing, schools and cultural offers at the borders of the site, would reveal huge benefits for its future residents and neighbours.

Abb 1.1: Bürogebäude bei Parallel

Inhalt

1 Einleitung 9

1.1 Barcelona Fotoserie 10
1.2 Stadtentwicklung 28
1.3 Situationsanalyse 30
1.4 Ziele der Arbeit 38

2 Entwurf 41

2.1 Lageplan 42
2.1.1 Einbettung 44
2.1.2 Landschaft 48
2.1.3 Perspektiven 52

2.2 Wohnbau 55
2.2.1 Konzept 57
2.2.2 Modul 58
2.2.3 Pläne 64
2.2.4 Detail 66
2.2.5 Variante Bürogebäude 68

2.3 Museum + Ausstellung 73
2.3.1 Konzept 74
2.3.2 Pläne 78
2.3.3 Detail 84
2.3.4 Modul Ausstellung 87

2.4 Schule 89
2.4.1 Konzept 90
2.4.2 Diagramm 92
2.4.3 Pläne 94
2.4.4 Modul Klasse 100
2.4.5 Möbel 104

2.5 Details Park 106
2.6 Flächenberechnung 114

3 Anhang 117

3.1 Abbildungsverzeichnis 118
3.2 Quellenverzeichnis 119

Abb 1.2: Via Laietana

EINLEITUNG

41° 24‘ N, 2° 10‘ O
Barcelona, Katalonien

1.1 Barcelona

Das Leben in Barcelona

Auf den folgenden Seiten möchte ich als Einführung einen kurzen Einblick in das Stadtleben in Barcelona geben.
Die Grundlage bildet eine Fotoserie, welche in dem Zeitraum zwischen August 2015 und September 2016, während meines Auslandsaufenthalt entstand. Begleitet von einer diagramatischen Darstellung der Stadtentwicklung Barcelonas und einer Situationsanalyse des Bauplatzes stellt dieses Kapitel die Einleitung der Diplomarbeit dar.

Abb 1.3: Street Art Künstler, nahe Parallel

Abb 1.4 : Landkarte, Punkt auf Barcelona, nachgezeichnet

Daten

Autonome Gemeinschaft:	Katalonien
Fläche:	101,4 km^2
Grünfläche:	11,2 km^2
Einwohner Stadt:	1.600.000
Einwohner Metropole:	3.200.000
Touristen jährlich:	> 7.000.000

Statistik Barcelona: http://www.bcn.cat/estadistica/angles/dades/guies/a2014/guiabcn/terribcn/t12.html

Abb 1.5: typisches Atrium im Stiegenhaus, Ciutat Vella

Abb 1.6 : Fotografie eines Basketballplatzes, Zusammentreffen von Leuten verschiedener Gruppen

Abb 1.7: Der Motorroller als beliebtes Fortbewegungsmittel, auch in den engen Gassen.

Barcelona weist vielerlei Unterschiede zu anderen europäischen Städten auf. Einerseits das Mittelmeerklima, welches Dank der Nähe zum Meer auch im Winter mild bleibt. Andererseits trägt die südländische Kultur und ihre Lebensweise zur Faszination Barcelona bei.
Man geht spät Essen, bleibt lange auf den Straßen und schläft auch gerne länger. Selbst Geschäfte öffnen teilweise erst ab 9:00. Eine Öffnungszeit, die beispielsweise in Wien undenkbar wäre, der Tag viel früher „beginnt".

Abb 1.8 : Täglich gibt es viele Buchmessen und Literaturveranstaltungen

Abb 1.9 : Fotografie aus einem Restaurant am Hafen. „Bo de B“

Abb 1.10: Die Gassen von El Born bei Nacht.

Abb 1.11 : Märkte gibt es in jeder Nachbarschaft. Fotografie entstanden im Mercado de Santa Catalina

Abb 1.12: Verkehr, Parkplatz und Kinderort. Spielplätze sind direkt in die urbane Struktur integriert.

Abb 1.13 : Das Plaza als Ort des Zusammenkommens. Am Boden zu Sitzen als völlige Normalität für Jung und Alt.

Abb 1.14: Säulenhalle in der Nähe des Mercats de la Boqueria

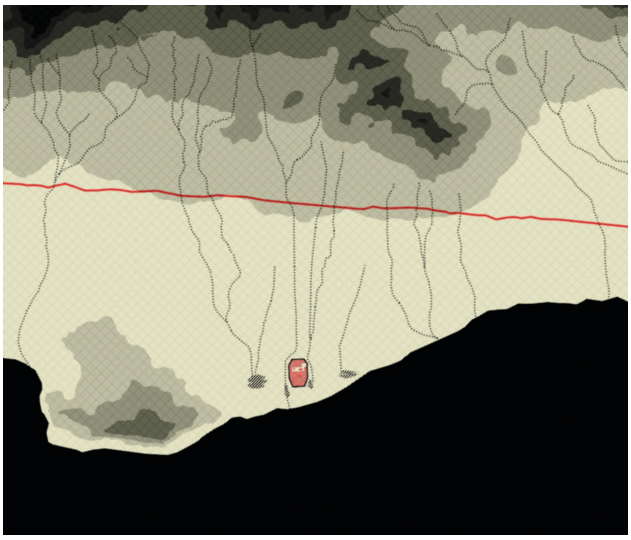
Abb 1.15: Portrait, Las Ramblas

Abb 1.16: Torre Agbar von Jean Nouvel bei Nacht.

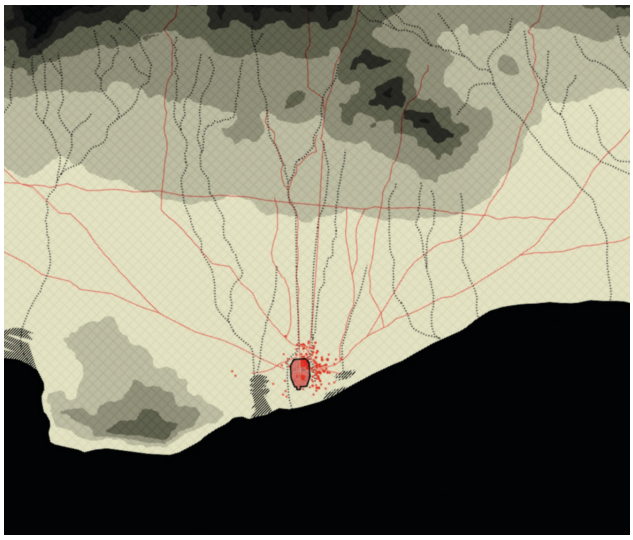
Abb 1.17: Der Balkon als Aufenthaltszone in den kühleren Nächten.

Abb 1.18: Nachtaufnahme, Barcelona

1.2 Stadtentwicklung



10 v.Chr

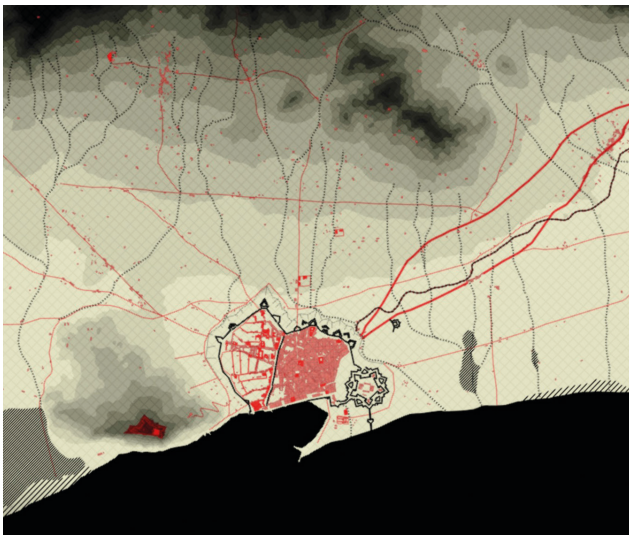


1000

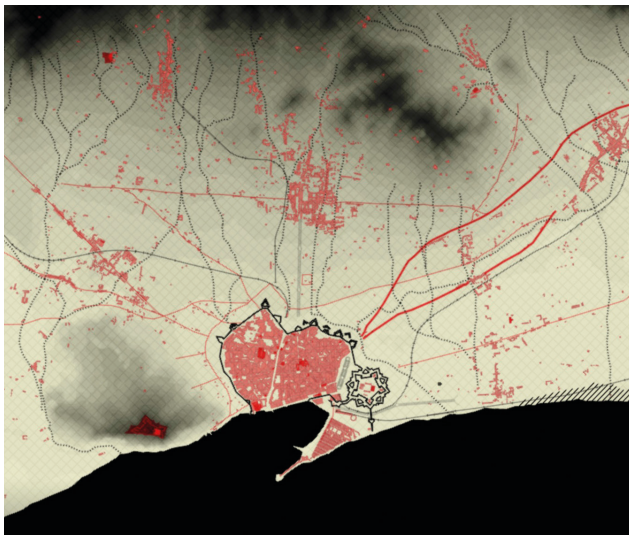
1903

1956

Quelle: Museu d'historia de Barcelona, nachbearbeitet, SK
http://cartahistorica.muhba.cat/index.html?lang=en#map=14/242185/5070759/-150//0/0/0/1



1705

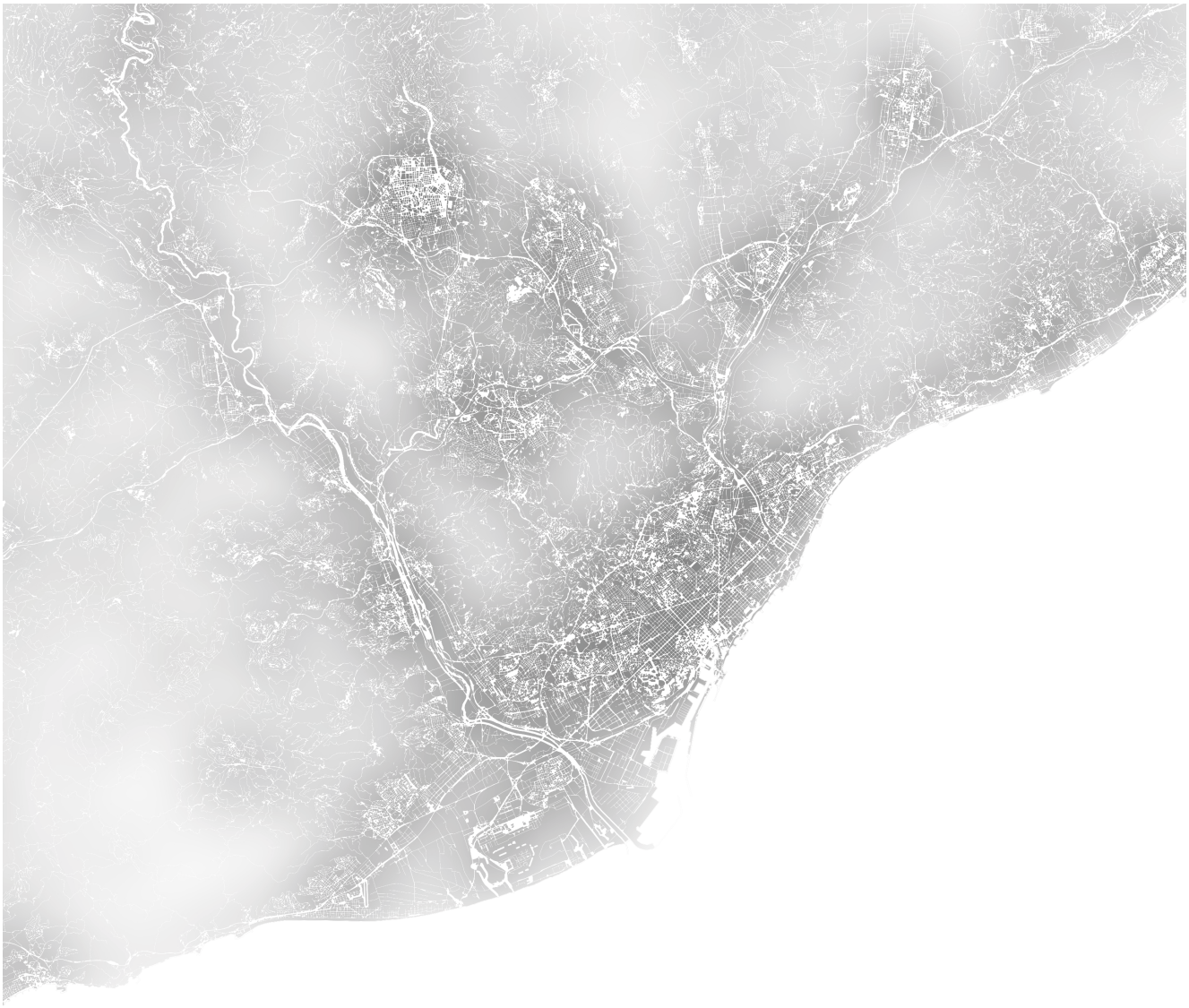


1859

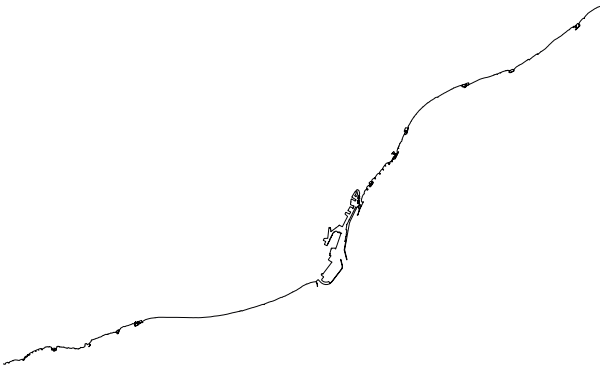
1992

2010

1.3 Situationsanalyse

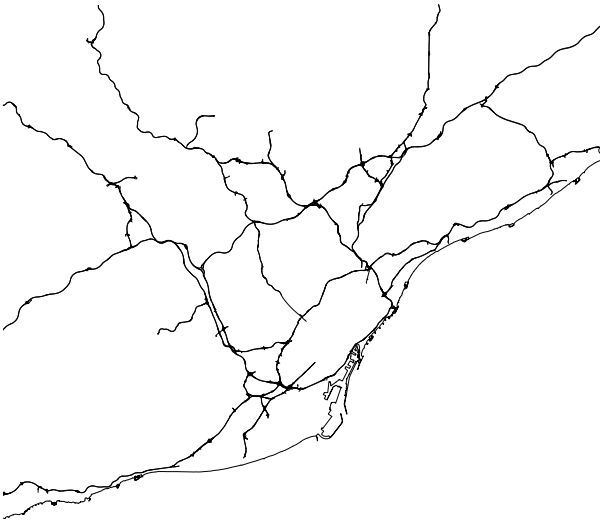


Abstrahierung, Dichte Barcelona



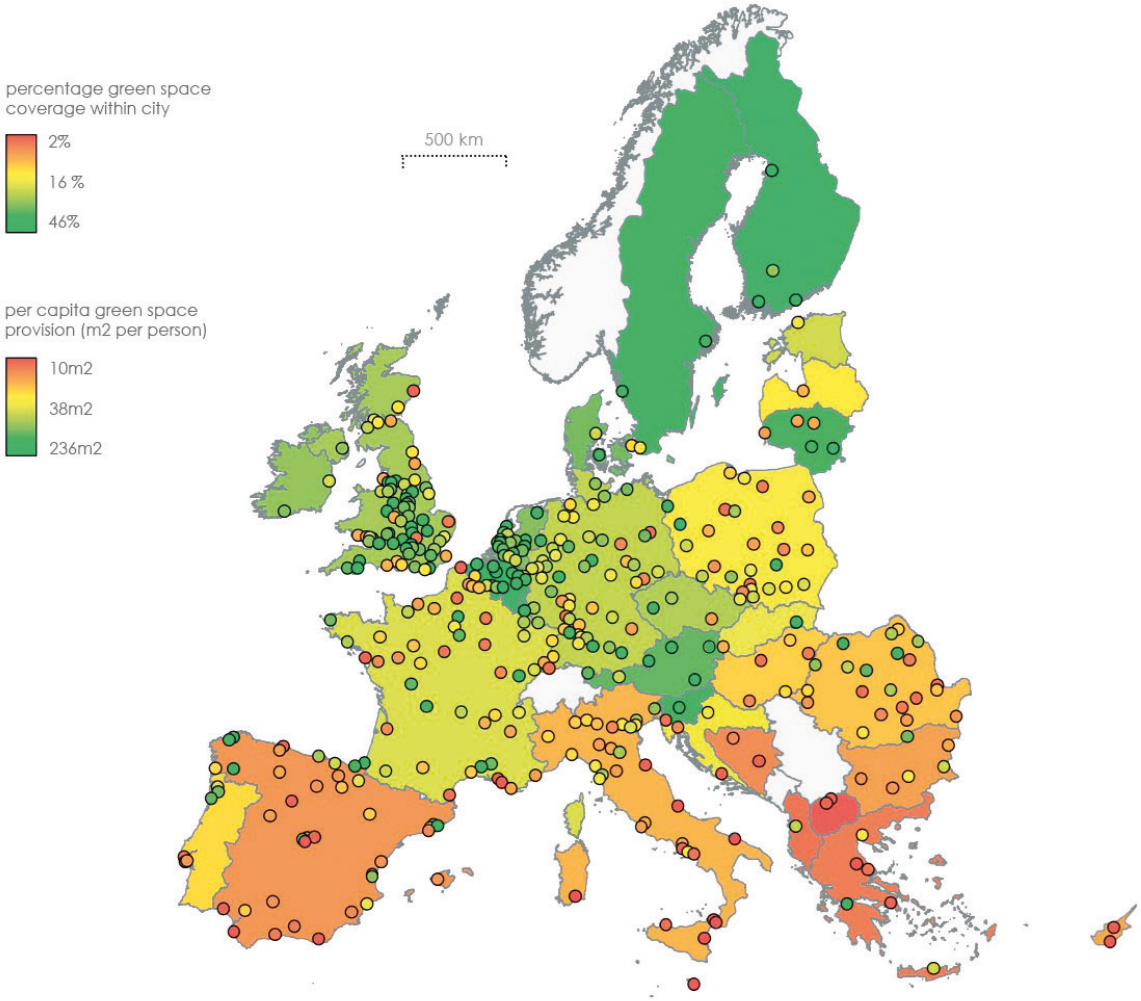
Küstenlinie

Bahnverbindungen



Autobahnen

Straßen



Grünräume Europa, Quelle: http://rsbl.royalsocietypublishing.org/ on November 2, 2016

Anteil Grünfläche

Wien	45,5 %
Stockholm	40,0 %
Rom	34,8 %
London	33,0 %
Rio de Janeiro	29,0 %
New York	27,0 %
Barcelona	9,6 %
Istanbul	2,2 %

Anteile Grünfläche, Quelle: http://www.worldcitiescultureforum.com

1. Territorio

12. Verde urbano. 2007-2014

Distrito	m² de verde urbano	m² verde urbano/ habitante (1)
2007	10.620.800	6,6
2008	10.757.181	6,7
2009	10.771.312	6,6
2010	10.816.563	6,7
2011	10.981.127	6,8
2012	11.021.419	6,8
2013	11.157.514	6,9
2014	11.226.042	7,0
1. Ciutat Vella	628.919	6,2
2. Eixample	488.495	1,9
3. Sants-Montjuïc	3.190.128	17,6
4. Les Corts	784.187	9,7
5. Sarrià-Sant Gervasi	969.898	6,7
6. Gràcia	408.222	3,4
7. Horta-Guinardó	1.296.914	7,8
8. Nou Barris	1.139.336	6,9
9. Sant Andreu	578.814	4,0
10. Sant Martí	1.741.129	7,5

Bauplatz

Statistik, Grünraum Barcelona, Quelle: http://www.bcn.cat/estadistica/angles/dades/guies

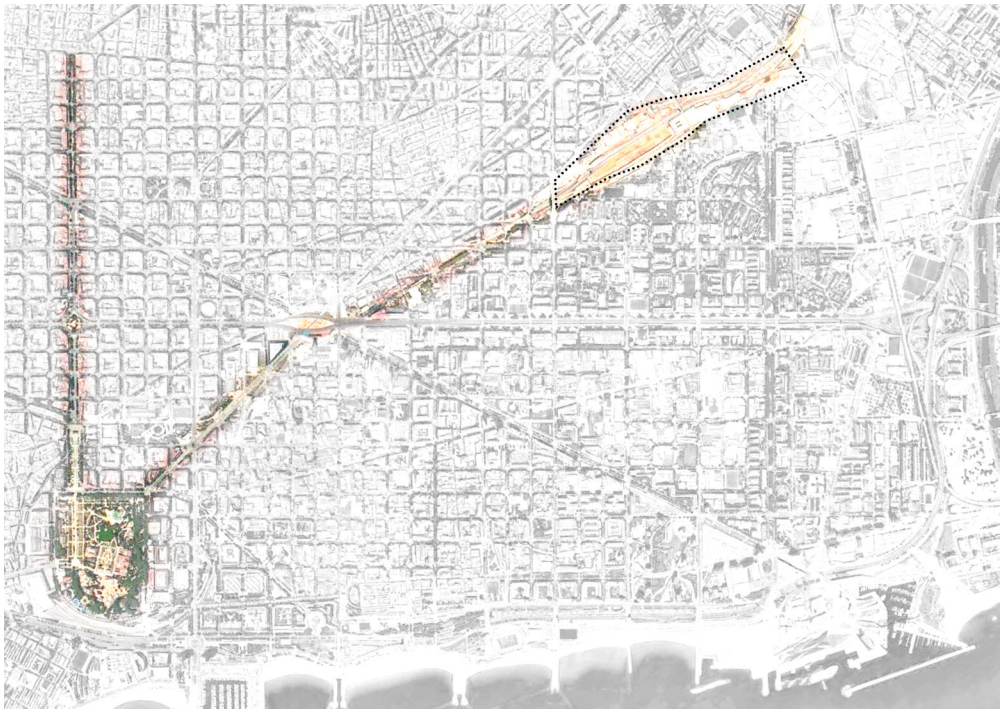
Daten

Nr.	Distrikt Fläche	(km²)	Einwohnerzahl	Bevölkerungsdichte
1	Ciutat Vella	4,49	113.154	25.202
2	Eixample	7,46	262.485	35.186
3	Sants-Montjuïc	21,35	177.636	8.321
4	Les Corts	6,08	82.588	13.584
5	Sarrià-Sant Gervasi	20,09	140.461	6.992
6	Gràcia	4,19	120.087	28.661
7	Horta-Guinardó	11,92	169.920	14.256
8	Nou Barris	8,04	164.981	20.521
9	Sant Andreu	6,56	142.598	21.738
10	Sant Martí	10,80	221.029	20.466

Flächen der Bezirke, Quelle: https://www.info-barcelona.com/barcelona/stadtteile-viertel-bezirke.php

1.4 Ziele der Arbeit

In meinem Jahr in Barcelona bin ich oft an dieser Stelle vorbeigefahren und dachte mir jedes mal wieviel Potential dieser Stadtteil eigentlich besitzt. Das Ziel dieser Arbeit ist es, den zerklüfteten Stadteil zu überplatten, um einen verbindenden Park als neues Zentrum für die Gegend zu schaffen. Die städtebauliche Einbindung von Wohnbau, Schulen und einem Kulturzentrum stellt die Ergänzung zum neuen Stadteil dar. In Zukunft soll sich dieser bis zum Parc de la Ciutadella erstrecken und somit eine grüne Ader durch die Stadt ziehen.



Lageplan, Plangebiet

ENTWURF

*Im folgenden Kapitel werden die drei Hauptbereiche des Entwurfes beschrieben.
Diese setzen sich mit dem Thema Wohnbau, Museum & Ausstellung und Schulbau auseinander. Die jeweiligen Arbeiten werden zunächst konzeptuell beschrieben und in der Folge detailierter erläutert. Alle drei Bereiche verbindet ein ähnlich stringentes, konsequentes Konzept.*

2.1 **Lageplan**

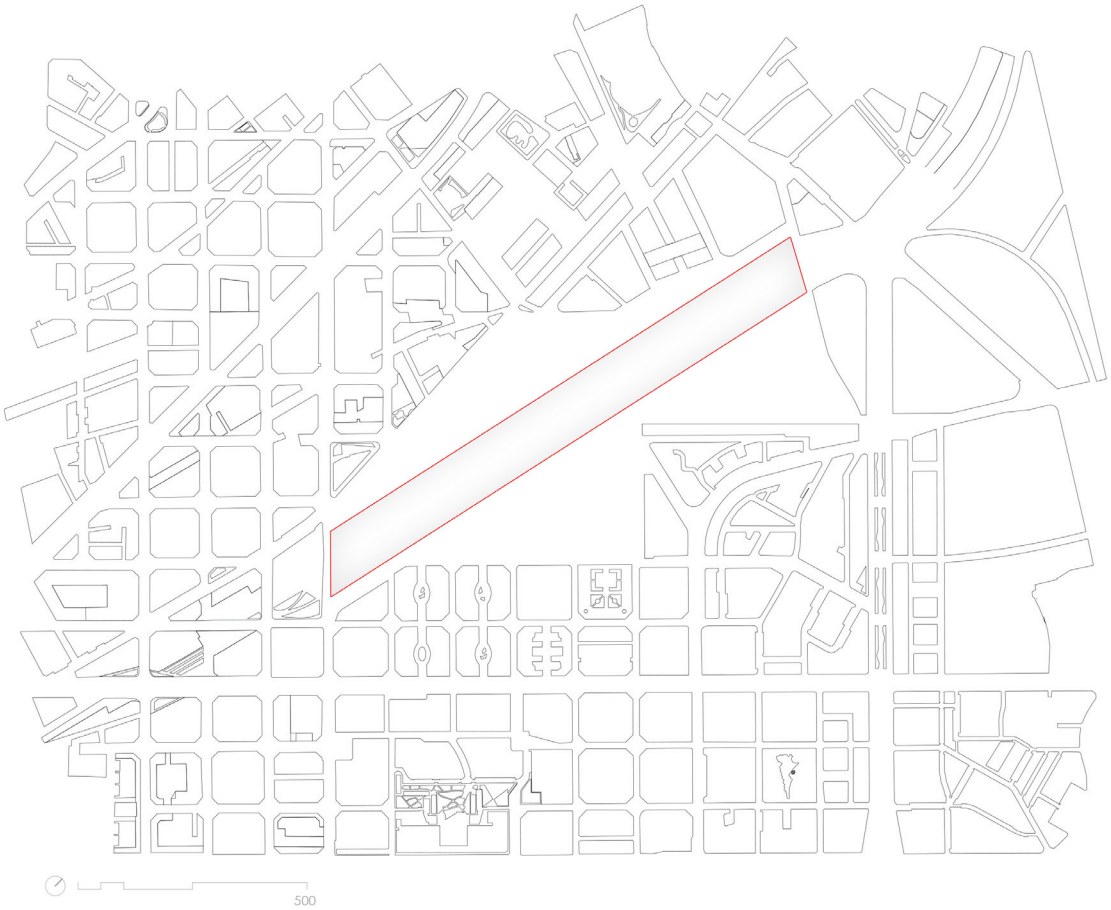
Satellitenbild Barcelona

Das Gebirge im Norden, der Park Ciutadella im Zentrum und Montjuic bilden die wichtigsten Grünräume der Region

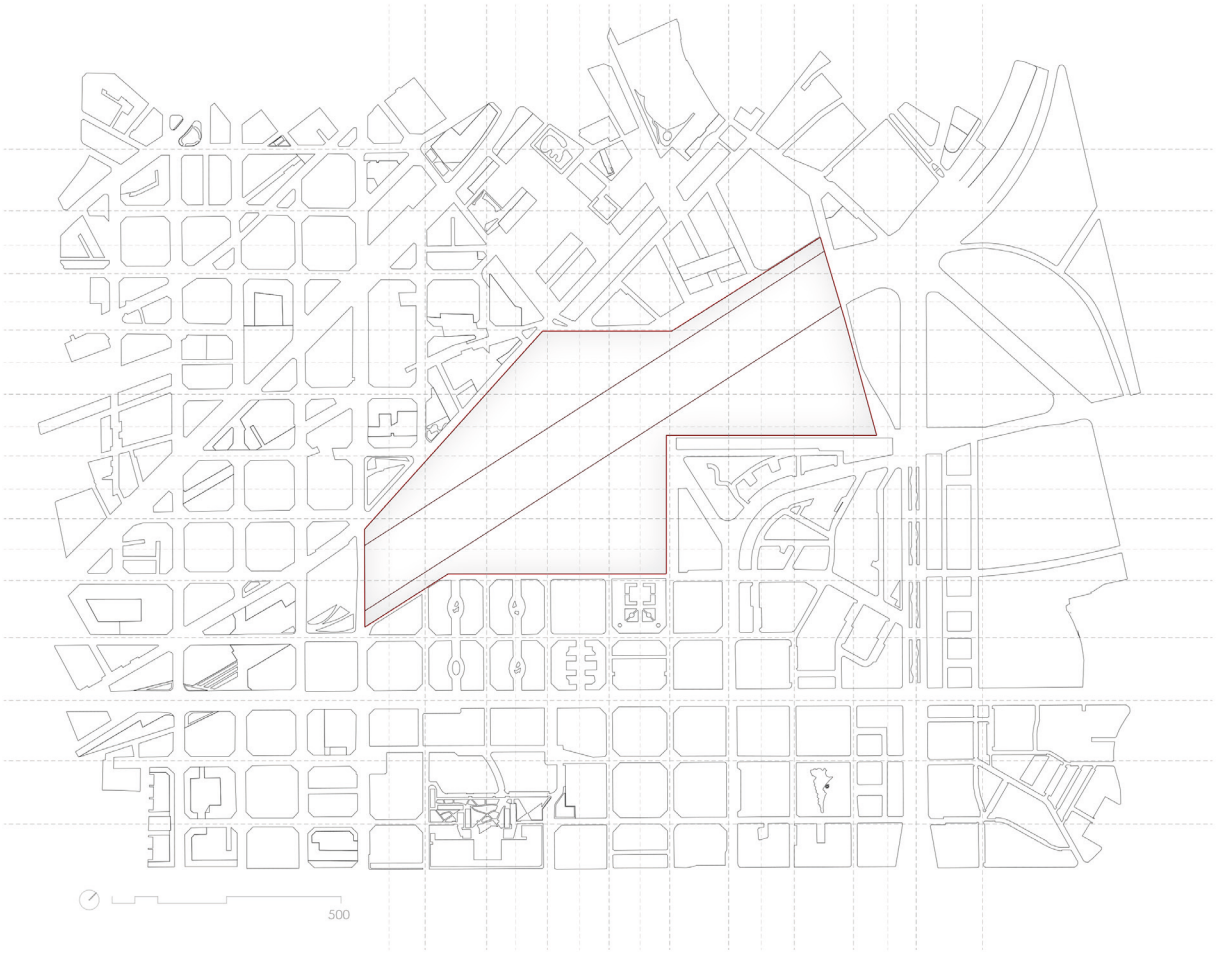
gewähltes Grundstück, La Sagera

Ziel der Verbindung durch eine grüne Ader

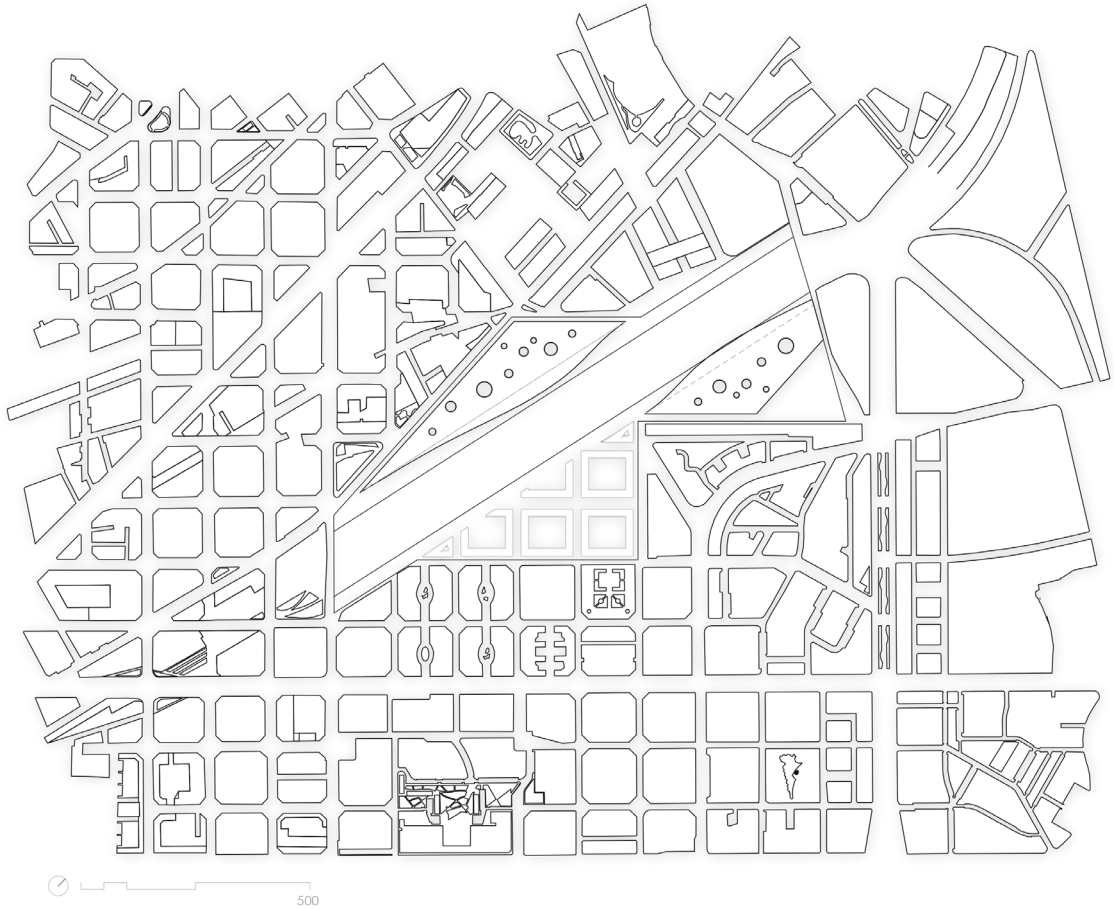
2.1.1 Einbettung



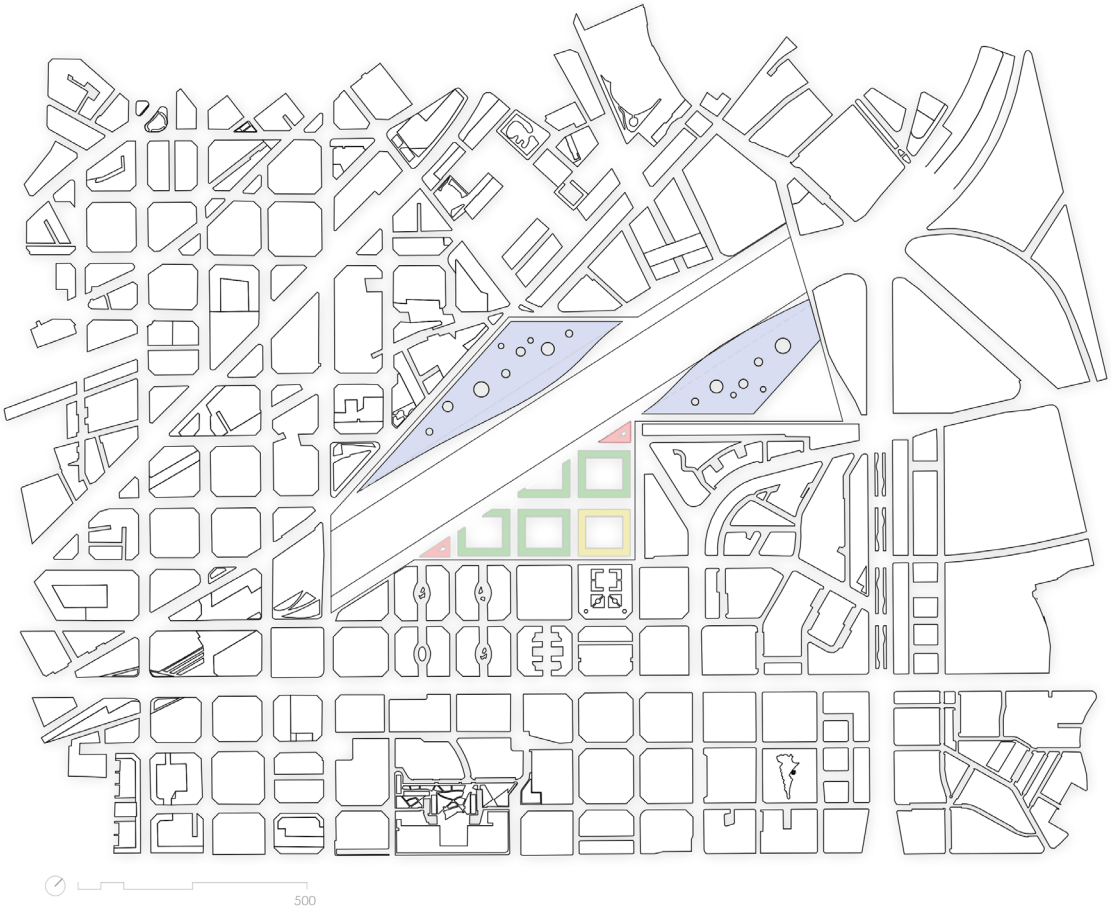
Grenzen des Parks im Grundstück



Grenzen des Parks + Randparzellen im Grundstück. Überlagerung der Rasterstruktur

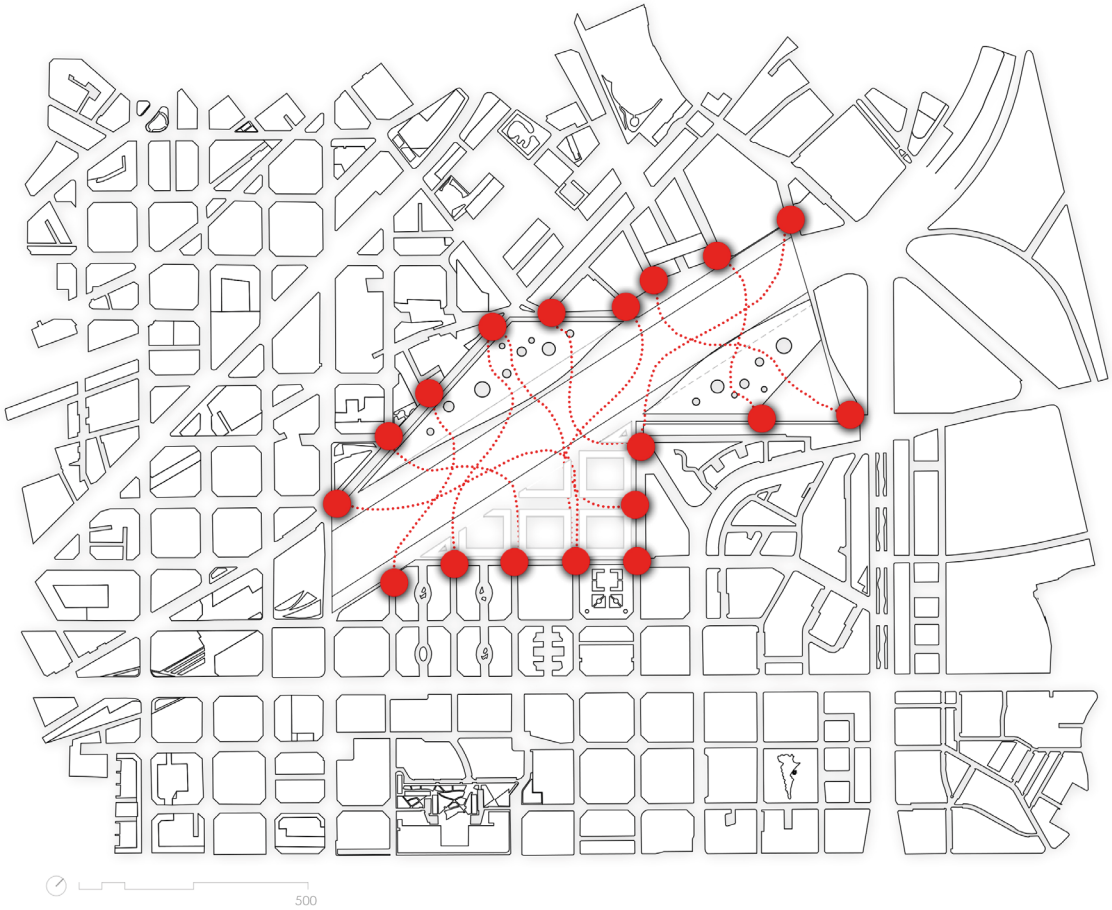


Einbettung in Rasterstruktur an der Südseite. Die dreieckigen Restflächen überdachen kulturelle Einrichtungen



blau	*Museum, Ausstellungshalle*
rot	*Schule*
grün	*Wohnbau*
gelb	*Bürogebäude*

2.1.2 Landschaft



Wegpunkte werden über den Bauplatz gelegt und geben die Flächenstruktur vor. Evolution der Flächen rechts.

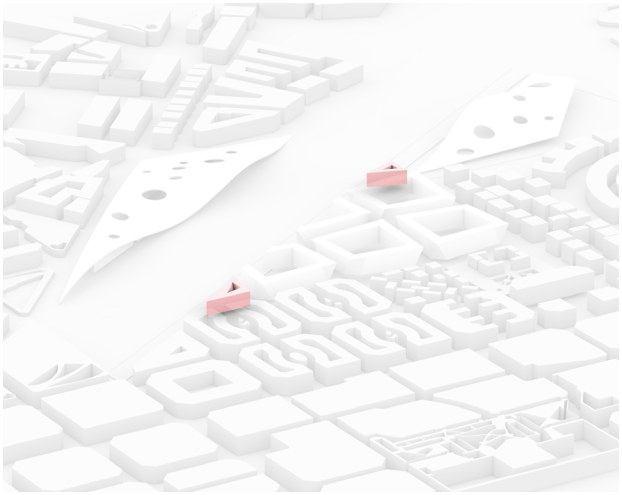
500

500

500

Lageplan

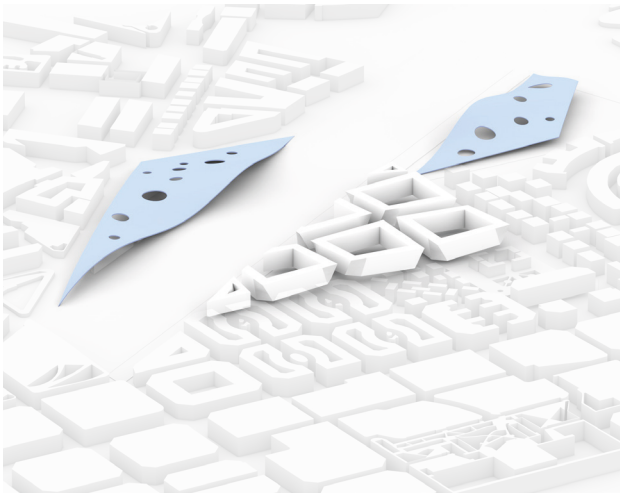
2.1.3 Perspektiven



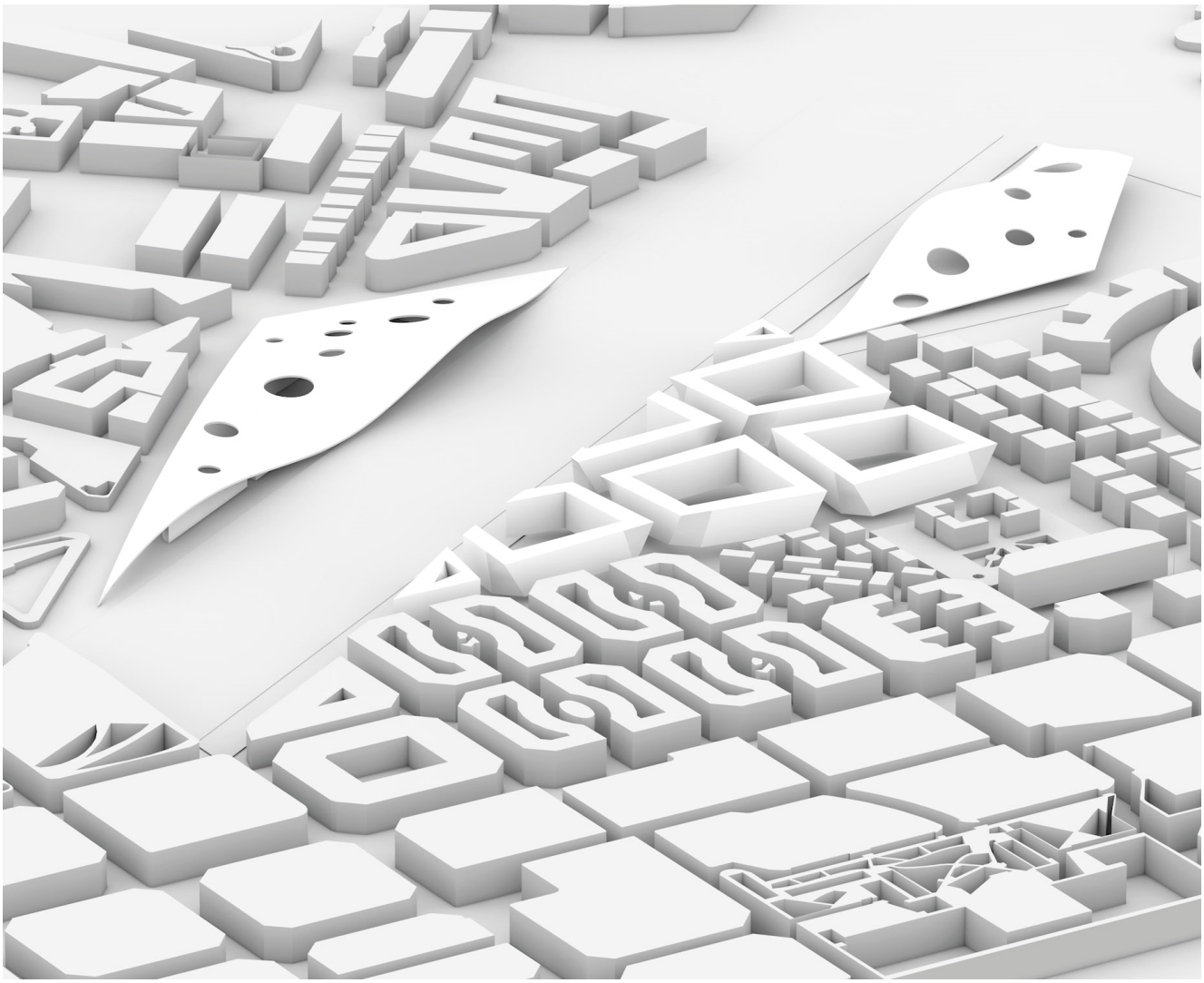
Schule

Büro

Wohnbau



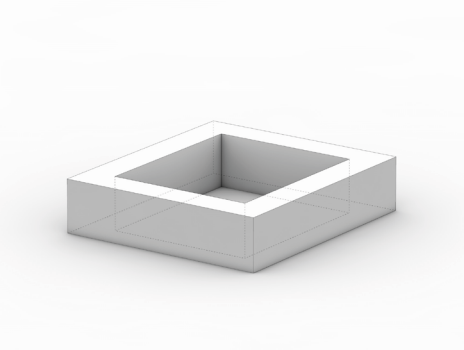
Ausstellung



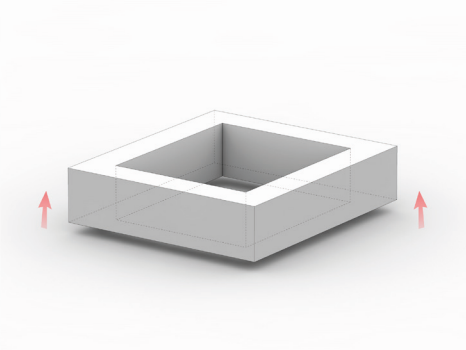
Axonometrie

WOHNBAU

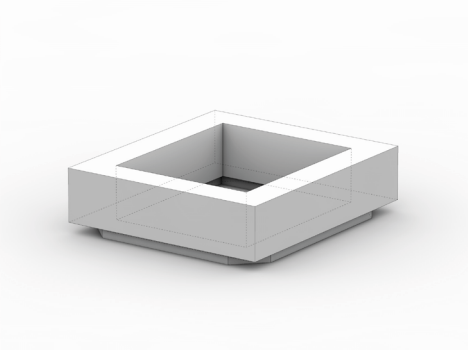
Der Wohnbau wurde durch konzeptuell in die Landschaft eingebettet und kommuniziert mit seiner begrünten, geneigten Dachfläche mit dem Park. Die durchgesteckten Wohnungen sind modular geplant und ermöglichen einen stützenfreien, offenen Grundriss.



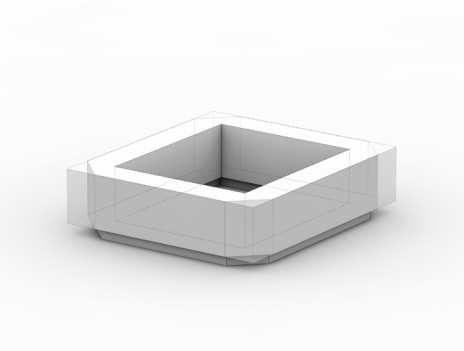
Extrusion der Grundfläche



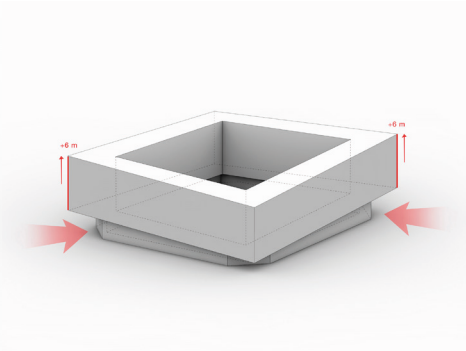
Anhebung der Volumetrie



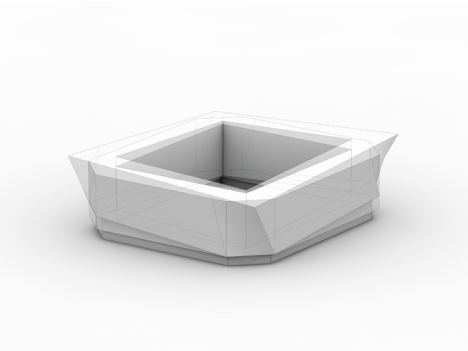
EG - nach innen verstezt



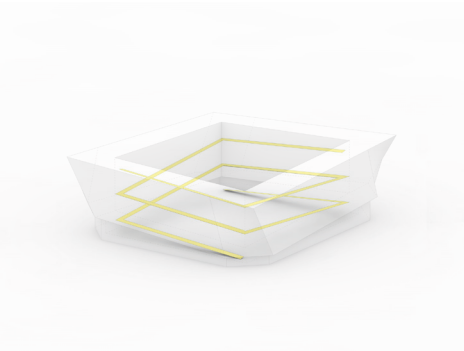
Verbindung von Barcelona Raster und Rechteck



Anhebung der Ecken - Sichtbeziehung + Eingänge

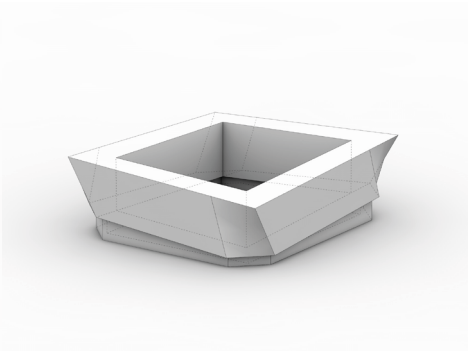


Volumetrie als geometrisches Resultat



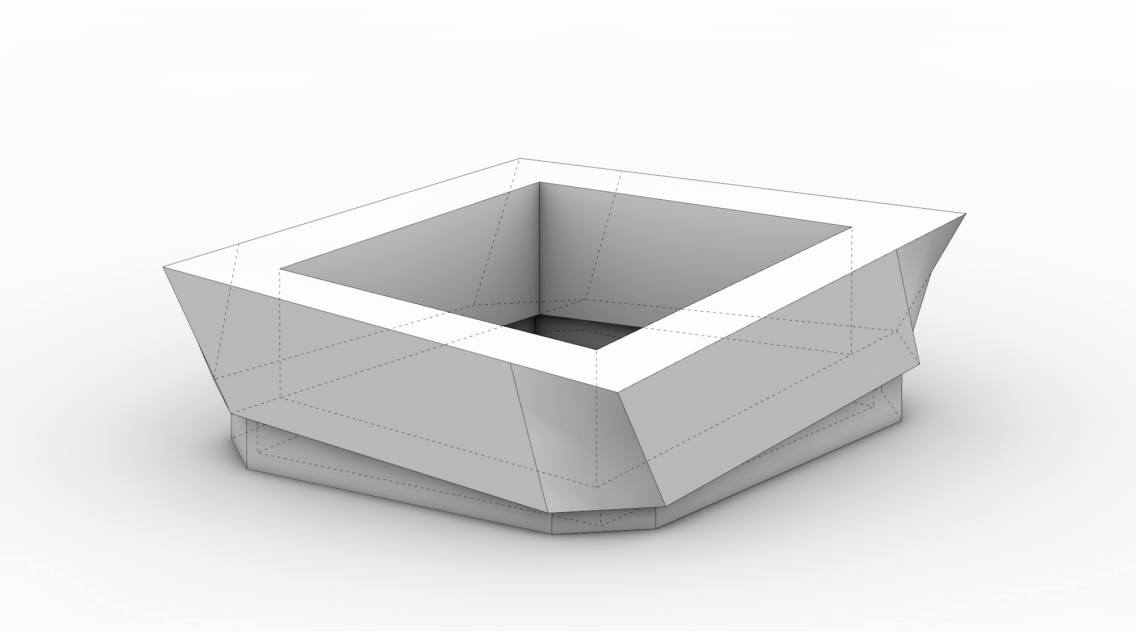
Rampen zur Erschließung

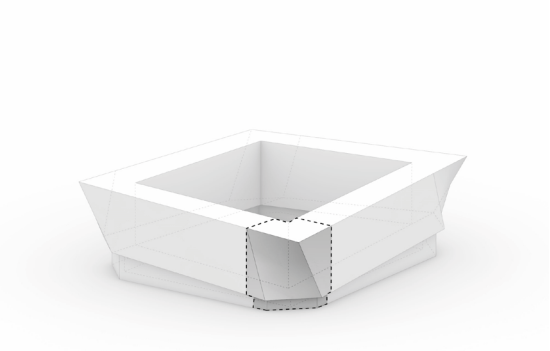
Auskragende Stiegenhäuser in den Eckbereichen

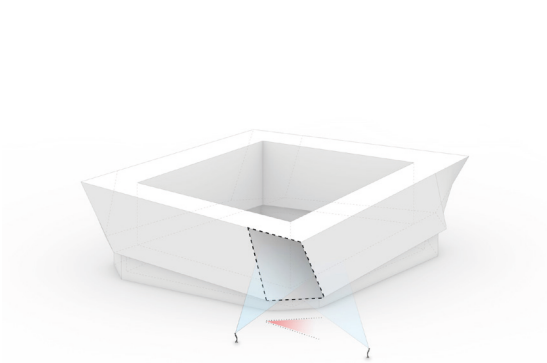


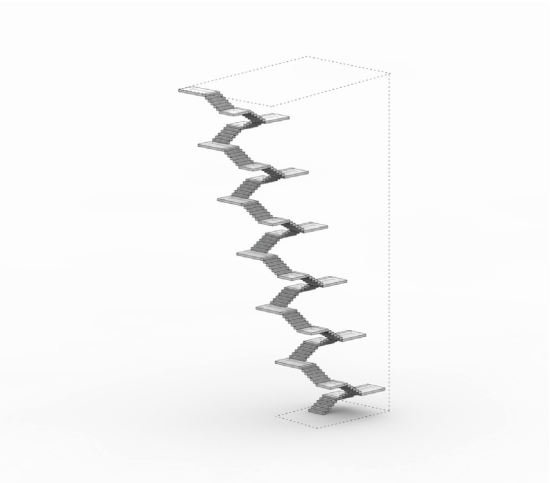
fertige Volumetrie

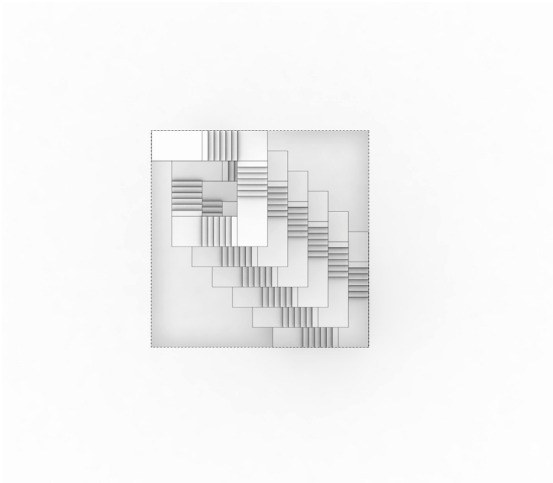
2.2.1 **Konzept**





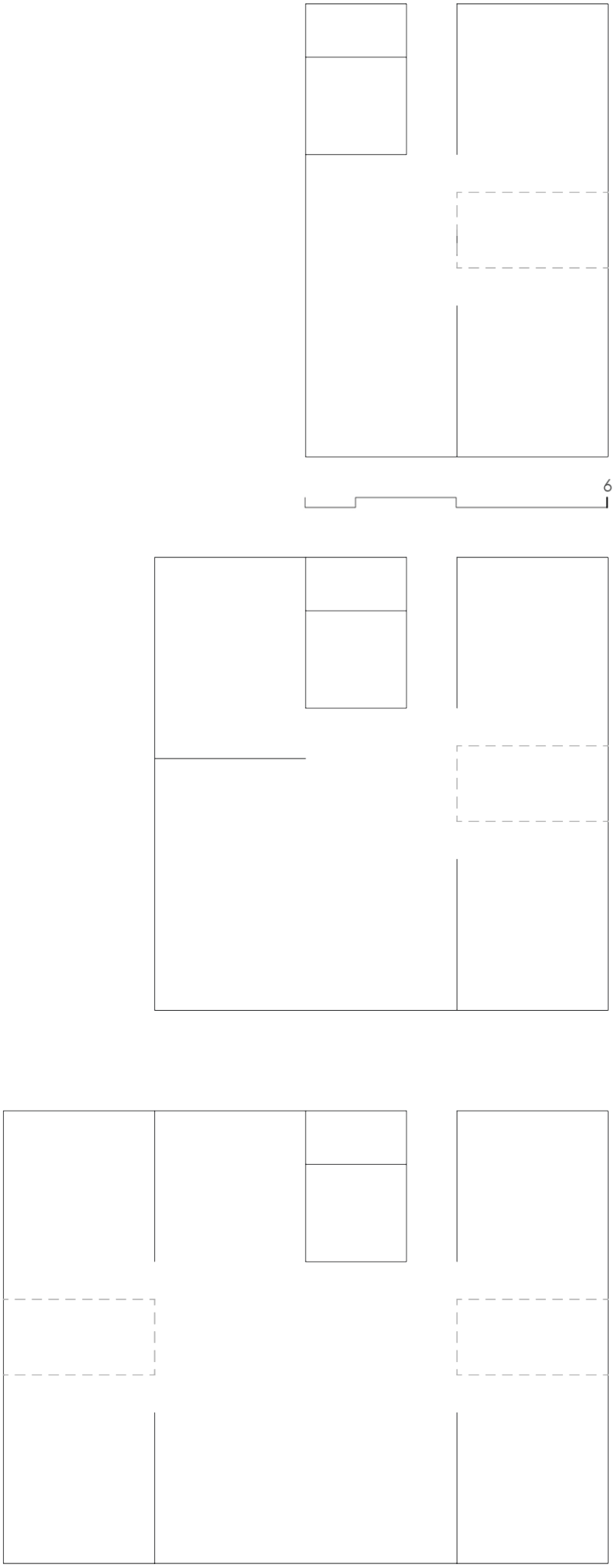


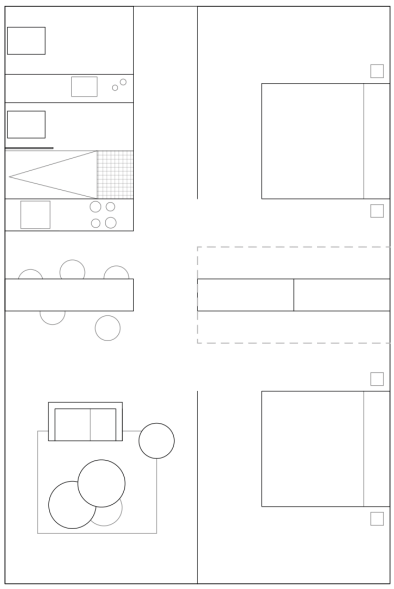


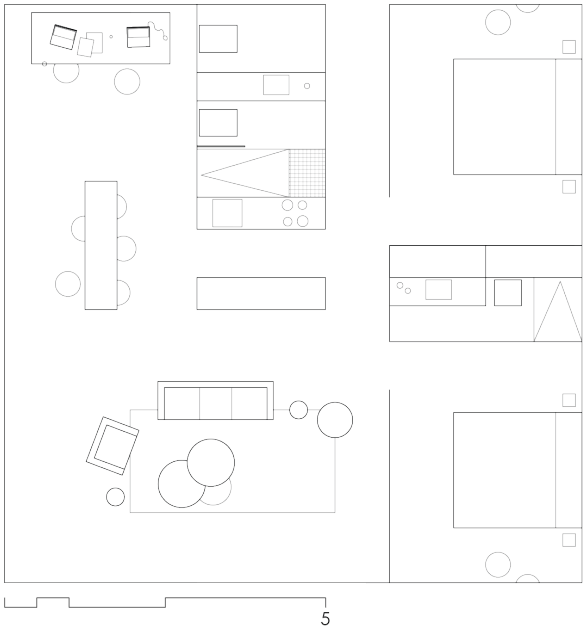


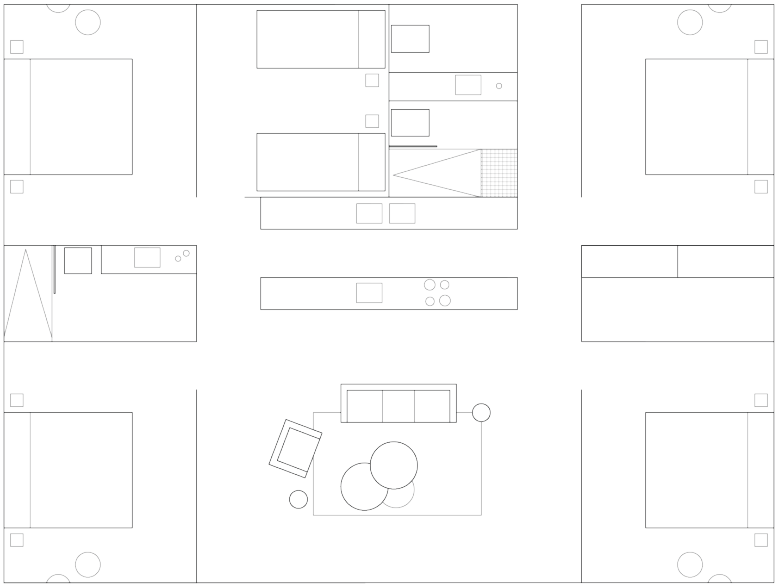
2.2.2 **Modul**

Das Wohnungsmodul für den Wohnbau ist in einem Raster von 4,5 x 9 Metern gehalten. Es ist erweiterbar und reicht von einer 1-Zimmer- bis 6-Zimmer Wohnung.
Die Trennwände für die Schlafbereiche sind verschiebbar und ermöglichen einen offenen Grundriss und vielfältige Möglichkeiten der Raumkonstellation.


6

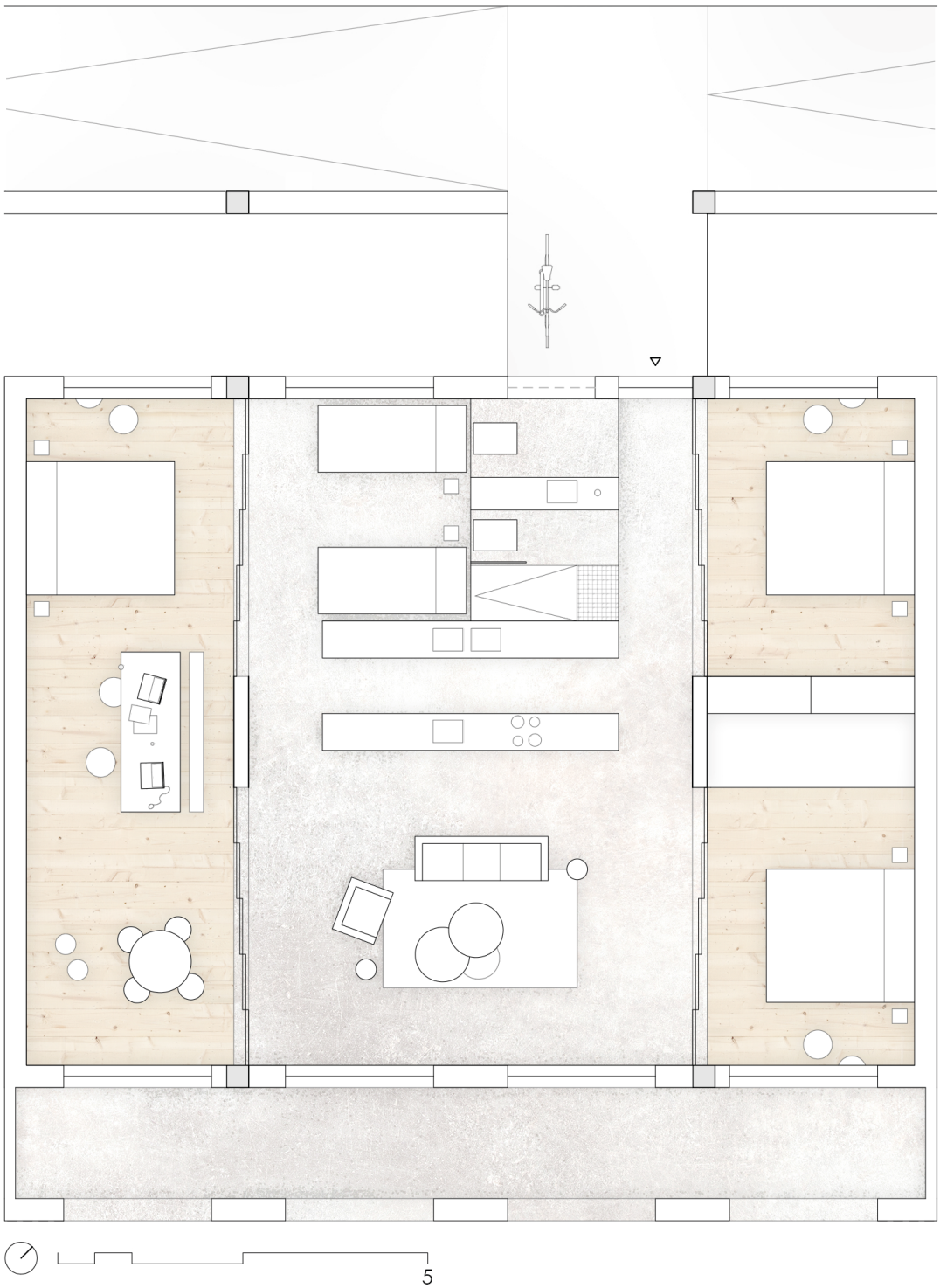


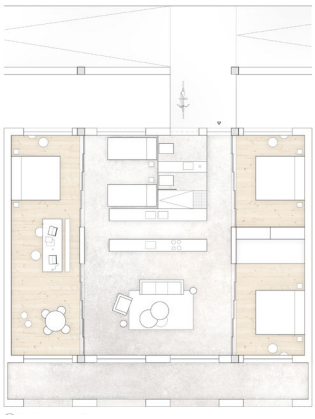

5

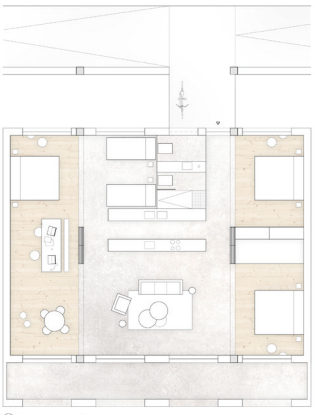


Ansicht Wohnung, ins Wohnzimmer blickend.

Lageplan

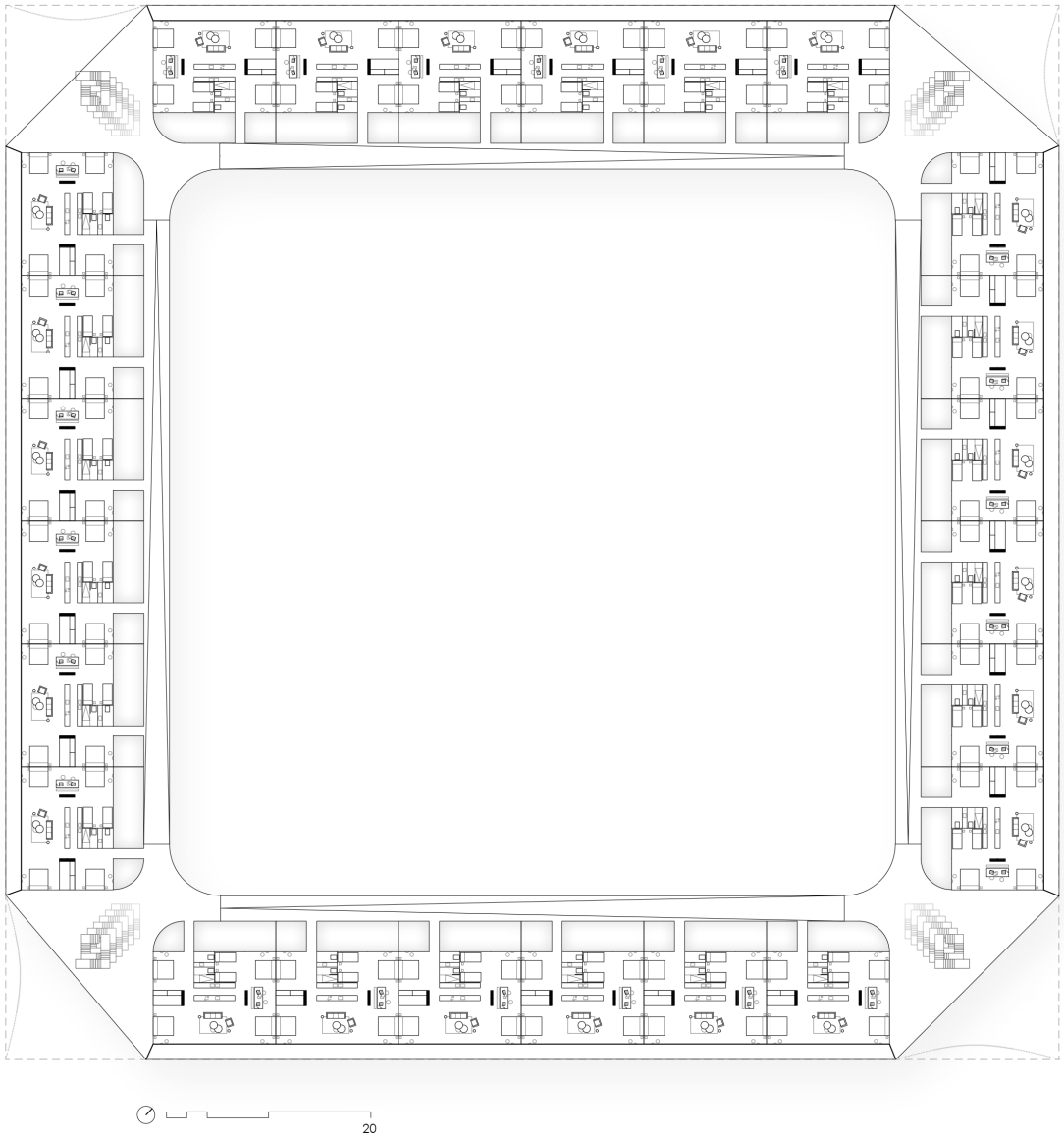






Wohnung mit flexiblen Schiebewänden

2.2.3 Pläne

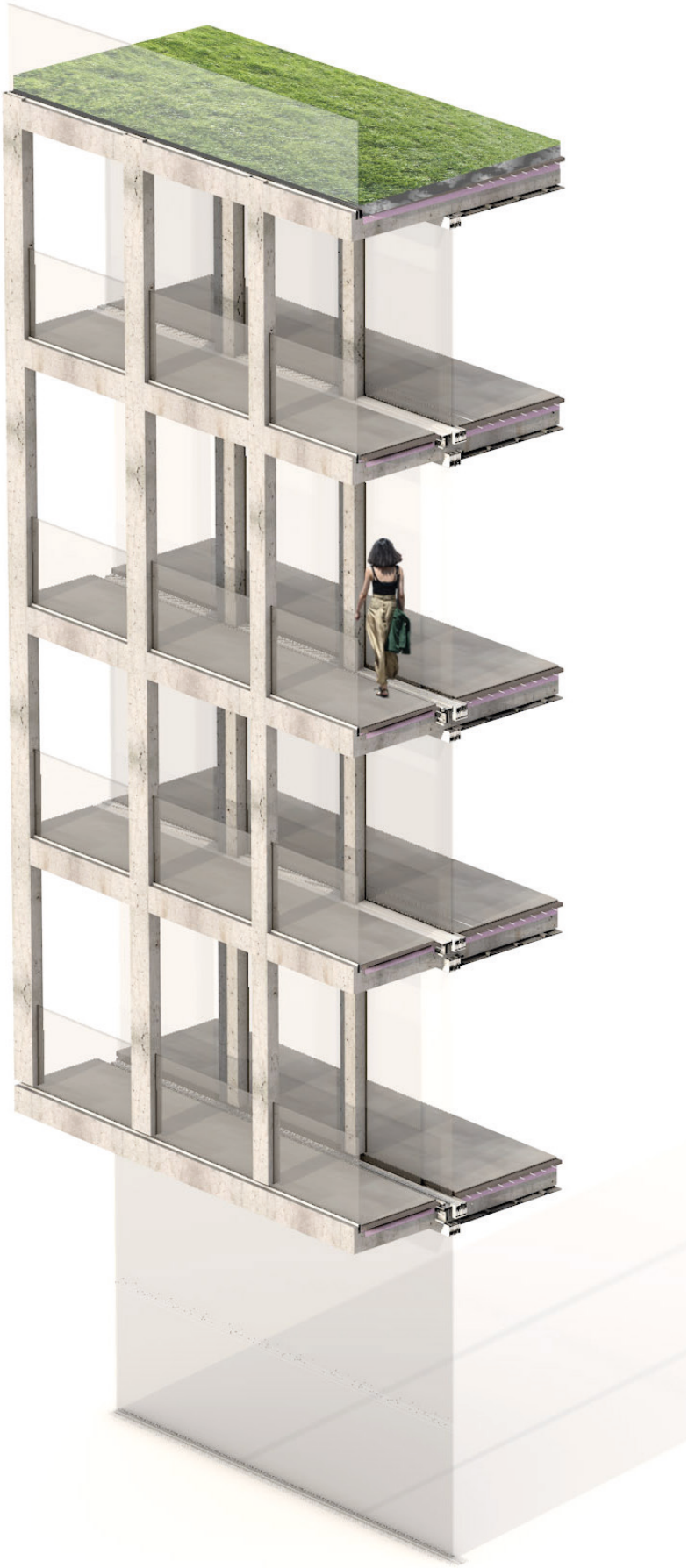


Grundriss Wohnbau

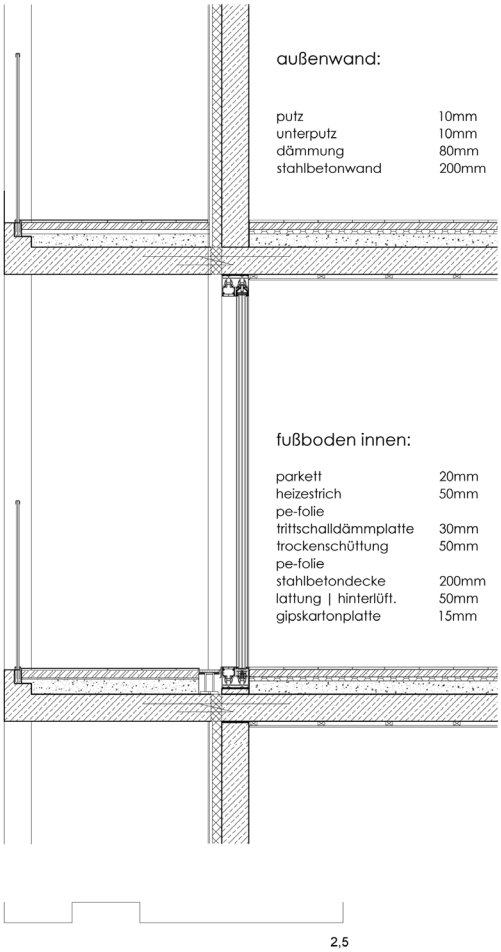
Ansicht Elternschlafzimmer mit zugeordnetem Arbeitsbereich

Die gewählten Materialien passen sich der jeweiligen Nutzung des Raumes an. Gemeinschaftliche Bereiche sind in hellen Tönen und Estrich gehalten, wohingegen Schlafbereiche mit warmen Holzmaterialien Wohlfühlatmosphäre schaffen. Jede Wohnung verfügt weiters über einen Balkon, der einerseits wichtige Verschattung im Sommer liefert und andererseits einen persönlichen Freibereich der Wohnung darstellt.

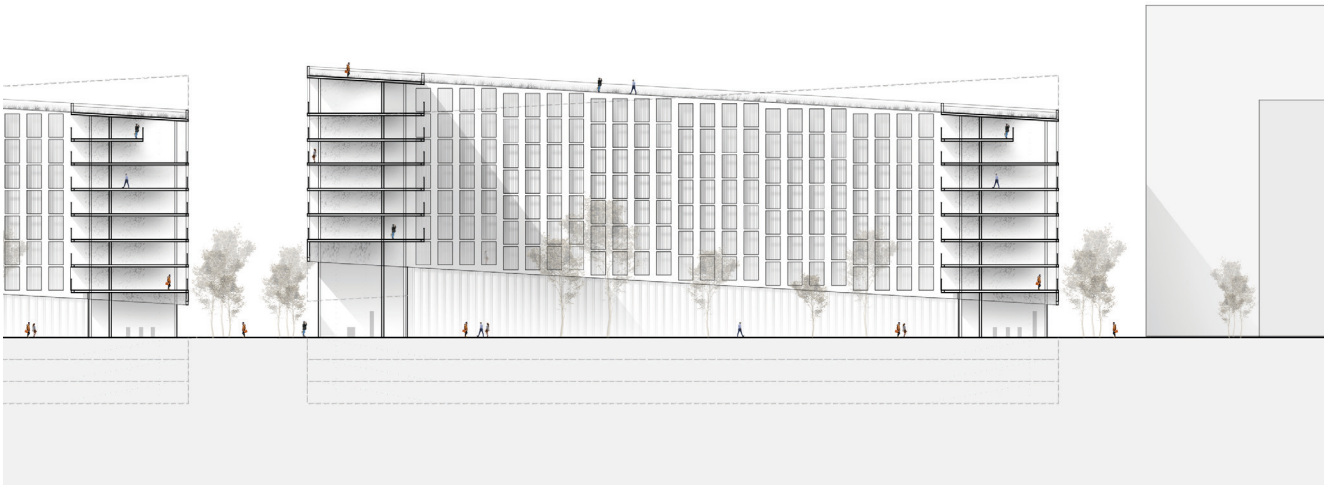
2.2.4 **Detail**



Fassadendetail Wohnbau

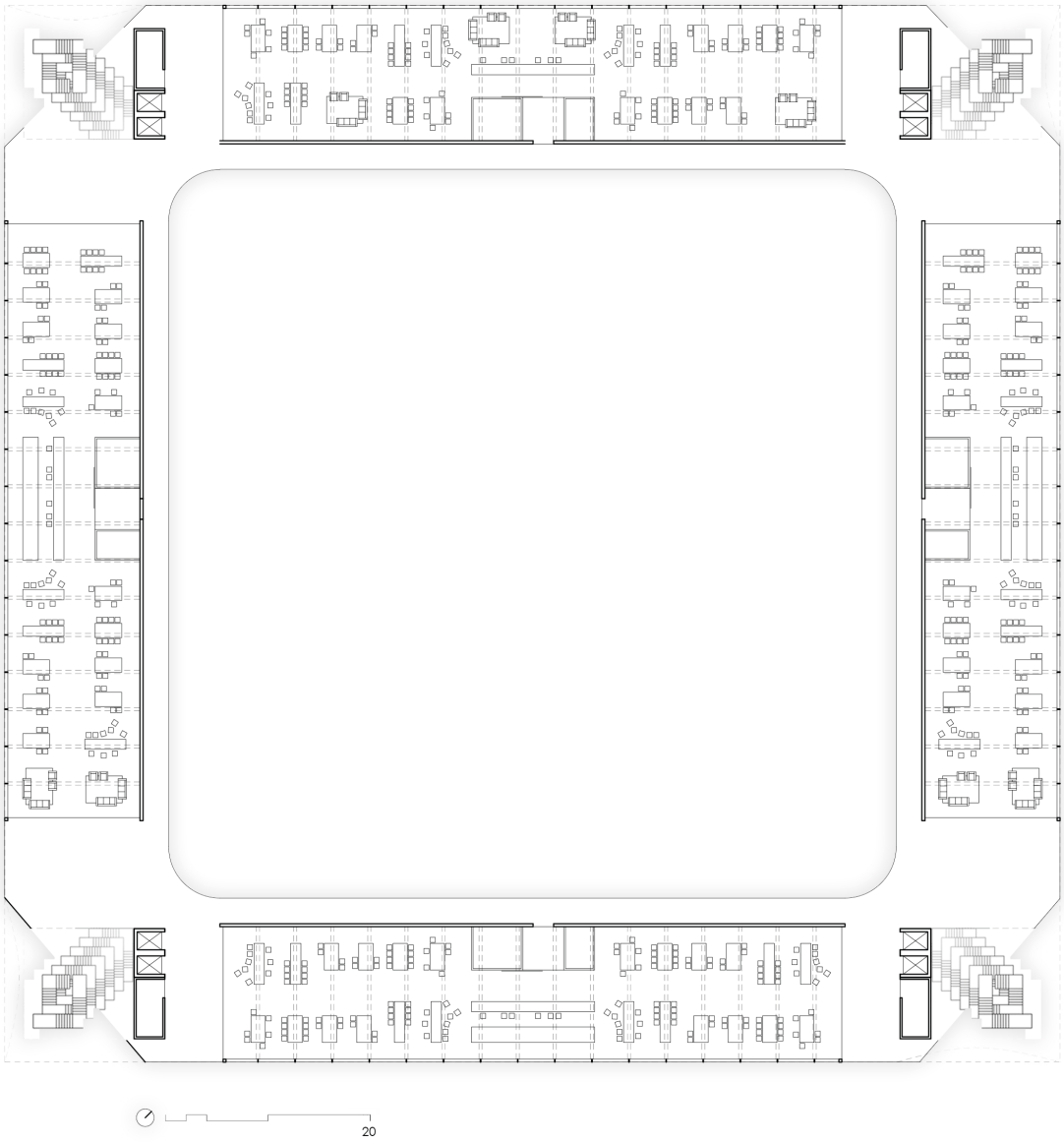


Detail Wohnbau

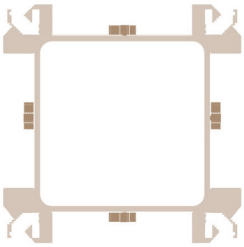


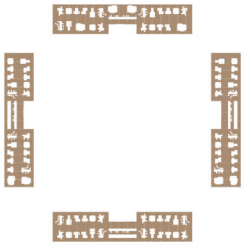
Schnitt

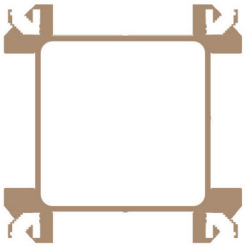
2.2.4 Variante Bürogebäude



Grundriss Büro

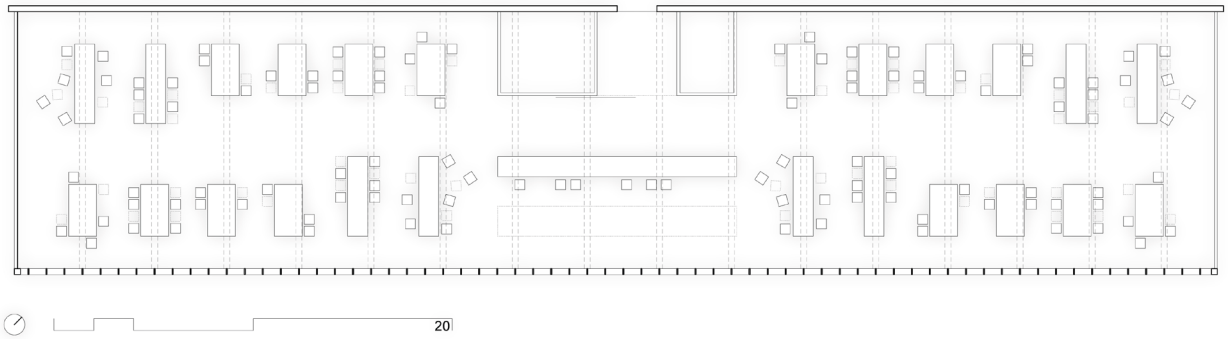


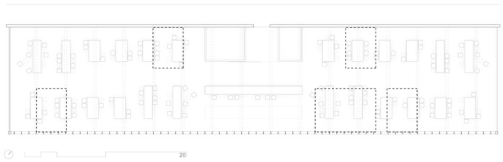


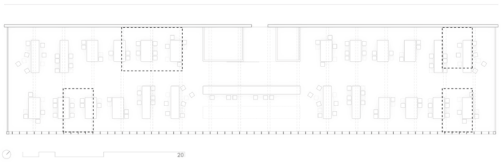


Büro mit offenem Grundriss

Die Ausführung der Kubatur als Bürofläche stellt sich in einem offenen Grundriss dar, der shared working places fördern soll und sich an kreative Unternehmen richtet. Holzträger im Achsabstand von 4 Metern definieren den Raum in seine Bereiche.
Arbeitsplätze sind dabei flexibel anordbar und können auch, im Fall von Besprechungsräumen, mit Vorhangsystemen oder leichten Innenwänden ausgeführt werden.





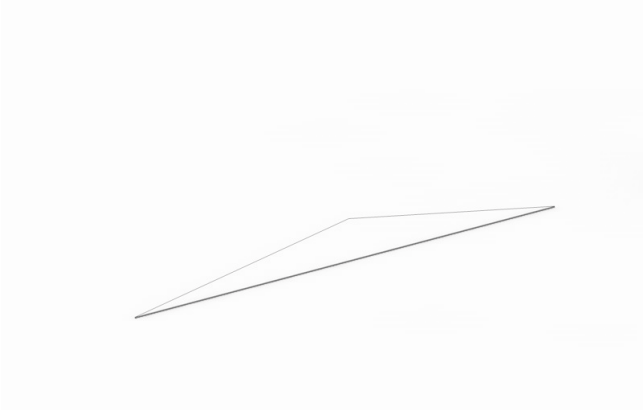


Büromodul + Varianten der Zonierung

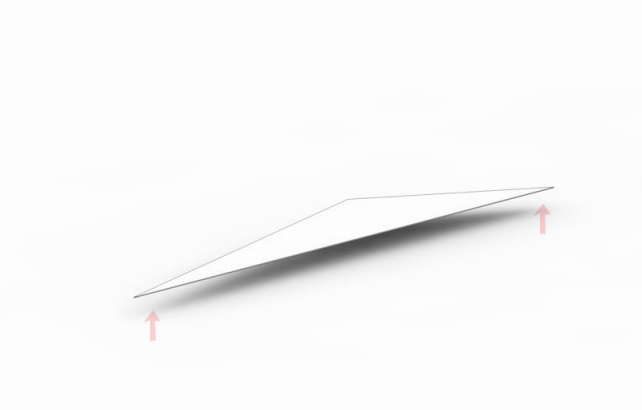
AUSSTELLUNG

Das kulturelle Raumprogramm des Projektes wird durch eine großflächige Muesum und Ausstellungshalle definiert. Die dreieckige Dachfläche transformiert sich in eine organische Form um so den Übergang der linearen Stadt in den organischen Park als Schwellenzone zu definieren. Verschiebbare Wandmodule, die in den Randzonen der Ausstellungsflächen gespeichert werden können, sind flexibel im Grundriss anordbar und ermöglichen eine große Variabilität und Nutzungsvielfalt.

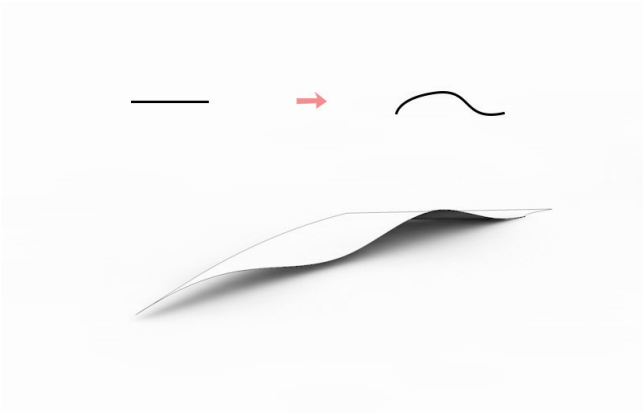
2.3.1 Konzept



Dreieck als Grundfläche



Anhebung der Dachfläche

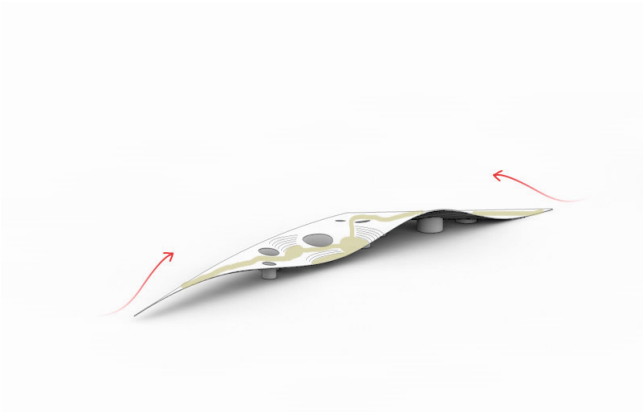


Transformation: linear > organisch

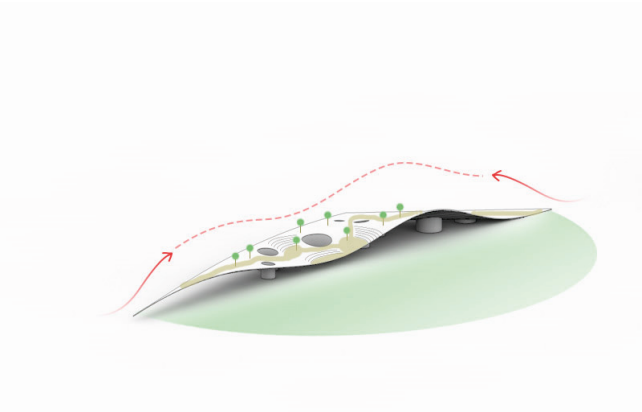
Belichtungskegel

Vegetation im Gebäudeinneren

organisches Dach



Dach mit zwei Berührungspunkten zum Park

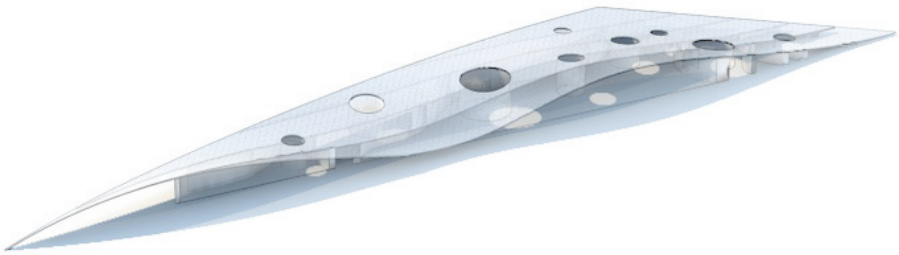


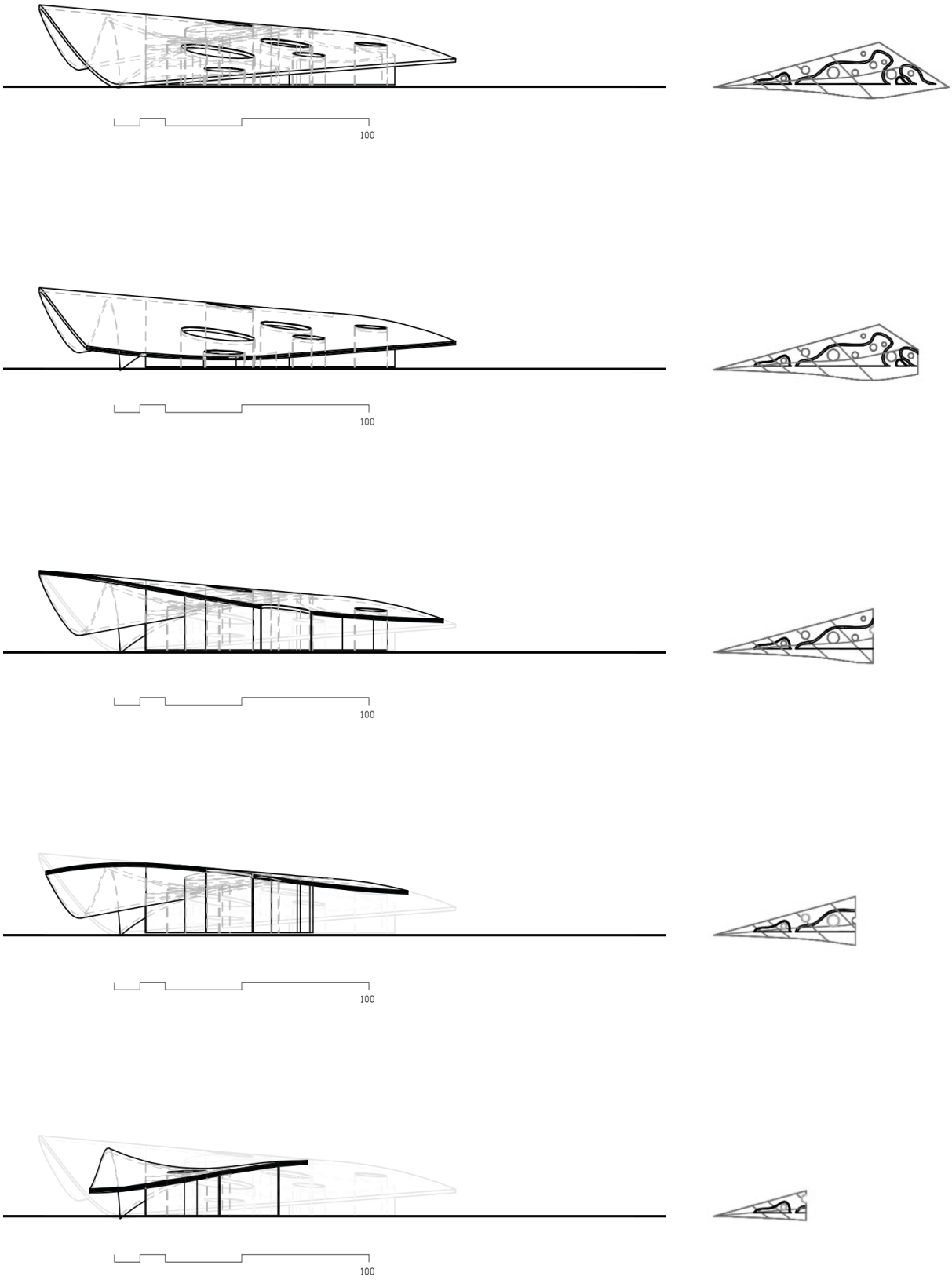
begehbares Dach kommuniziert mit Park

Ansicht Eingang

Die Eingangssituation in die Halle bietet Ausblicke in den Park (rechts) und die bestehende Stadtstruktur (links). Die organische Dachfläche legt sich wie ein Tuch über den Park und bietet Platz für Ausstellungen jeglicher Art. Der Maßstab wird durch Unterteilungen der Stahlstützen in der Fassadenfront spürbar.

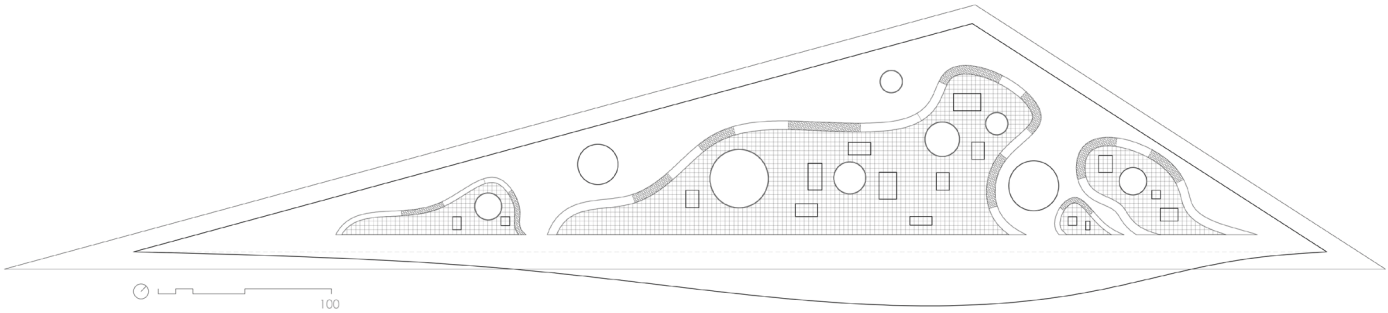
Ansicht Park



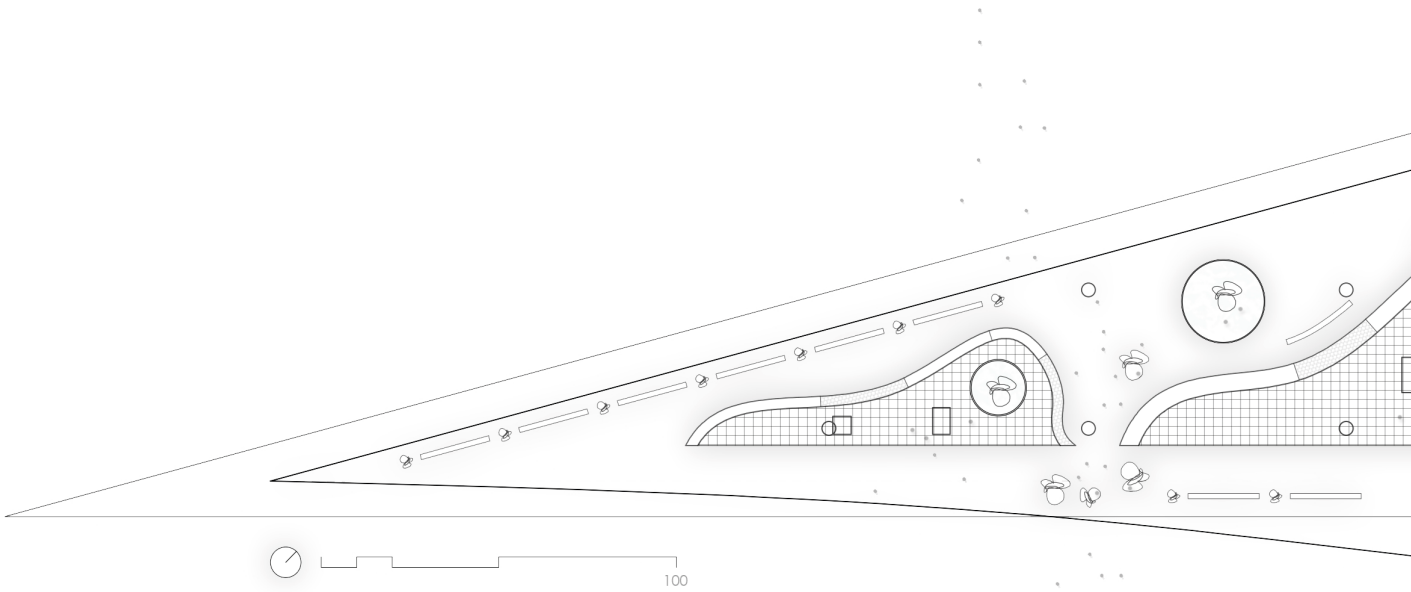


Schnittsequenz

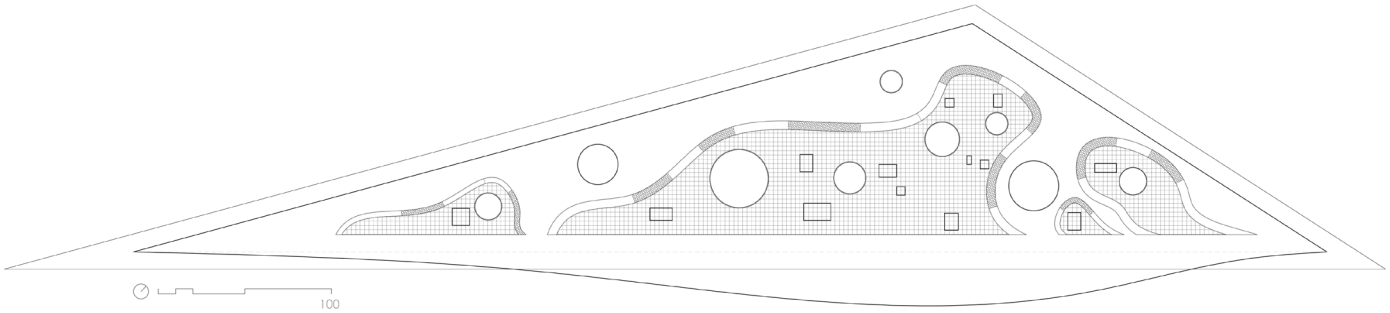
2.3.2 Pläne



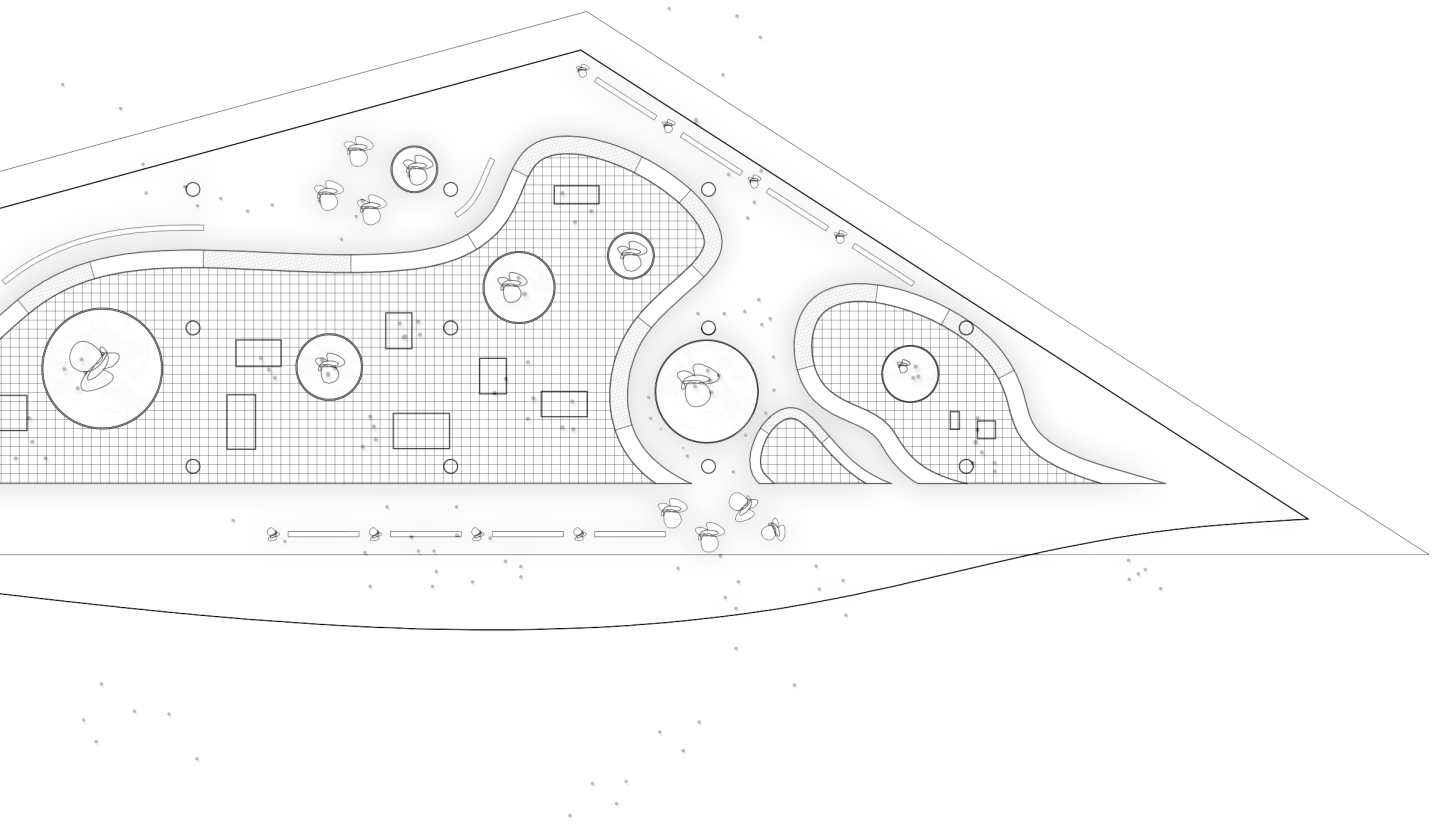
Grundriss, Belegung Variante A



Grundriss

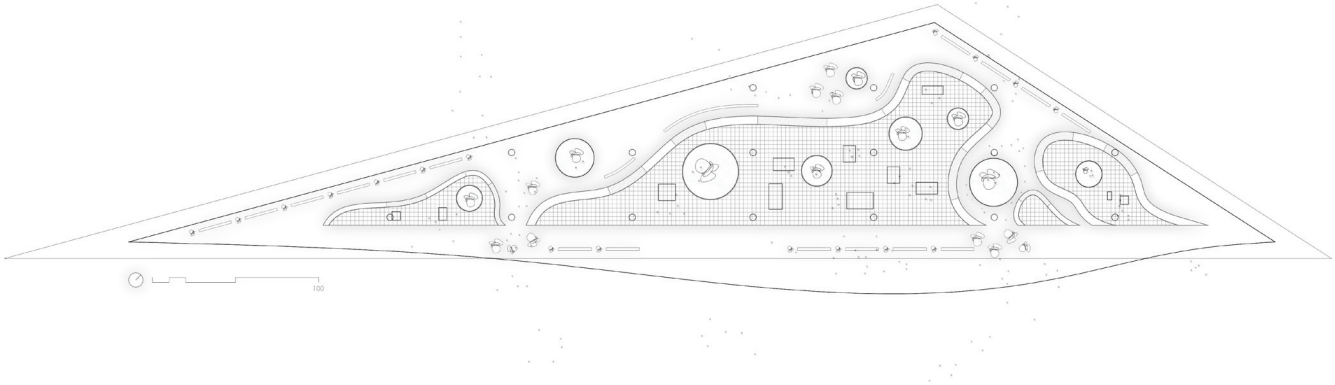


Grundriss, Belegung Variante B



Ansicht Halle

Der Innenraum der Ausstellungshalle ist in hellen Materialien gehalten um die erhöhte Raumwirkung nochmals zu steigern.
Die flexiblen Ausstellungsmodule können dabei verschiedene Raumabfolgen ermöglichen und somit gezielte Wege durch die Ausstellungen steuern und vorgeben.

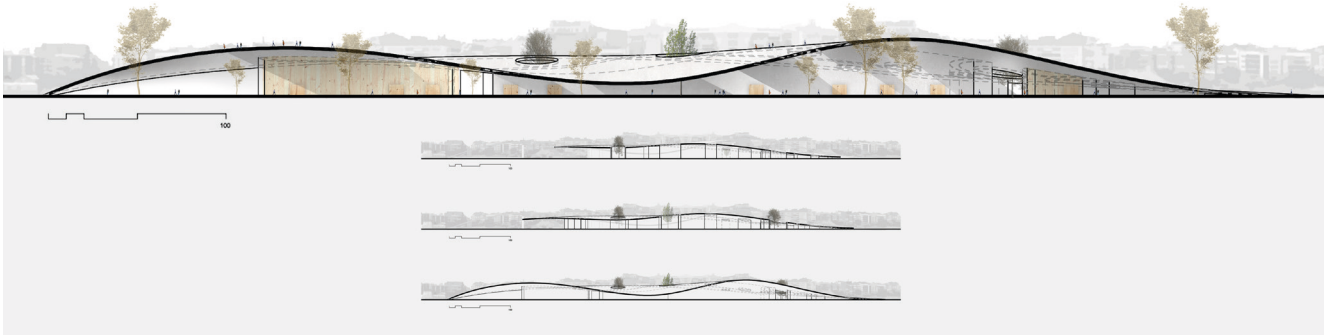


Belichtung

Sanitär + Stauplatz für Module

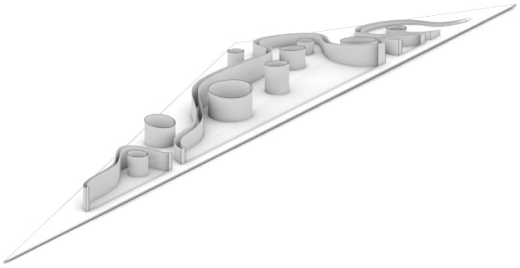
Ausstellungsfläche

Außenansicht, Nacht

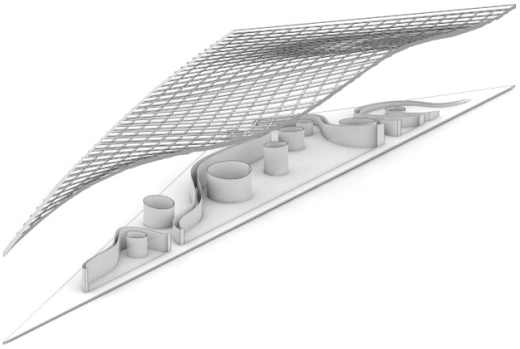


Schnitt

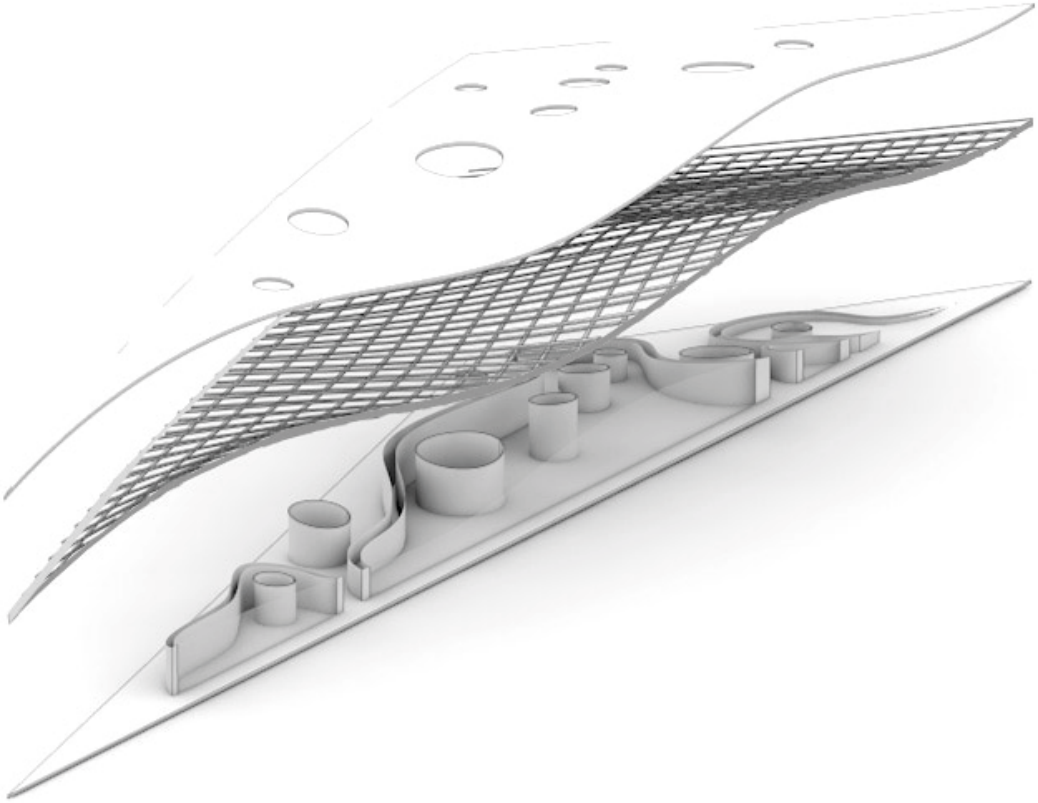
2.3.3 **Detail**

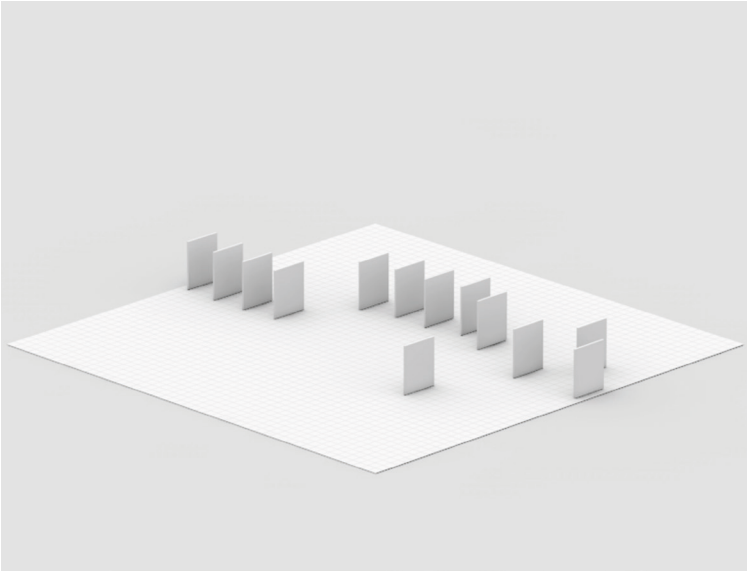


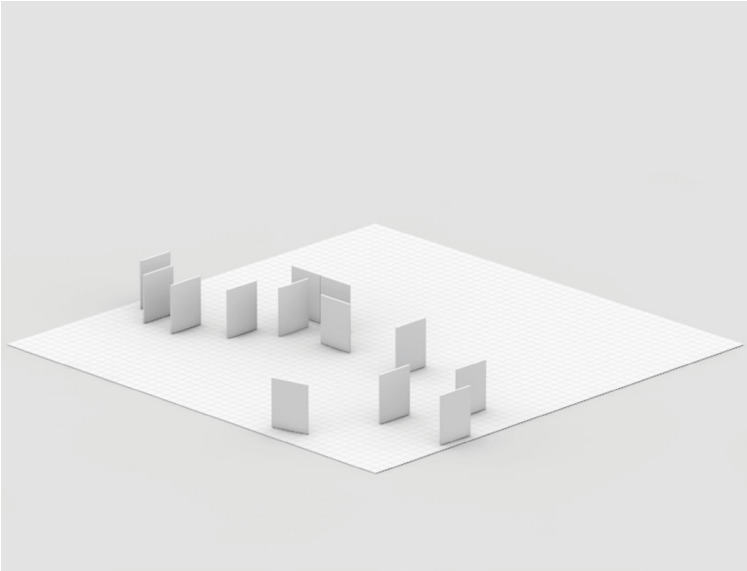
Belichtungskegel + dienende Zone

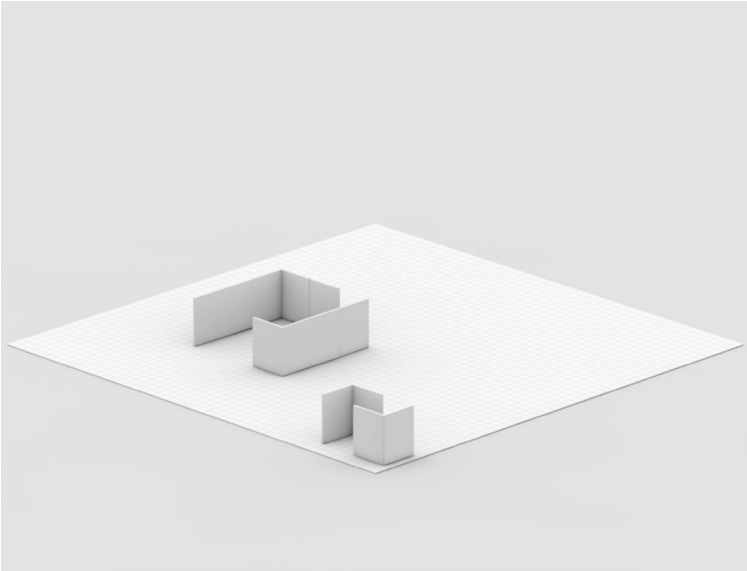


Dachkonstruktion









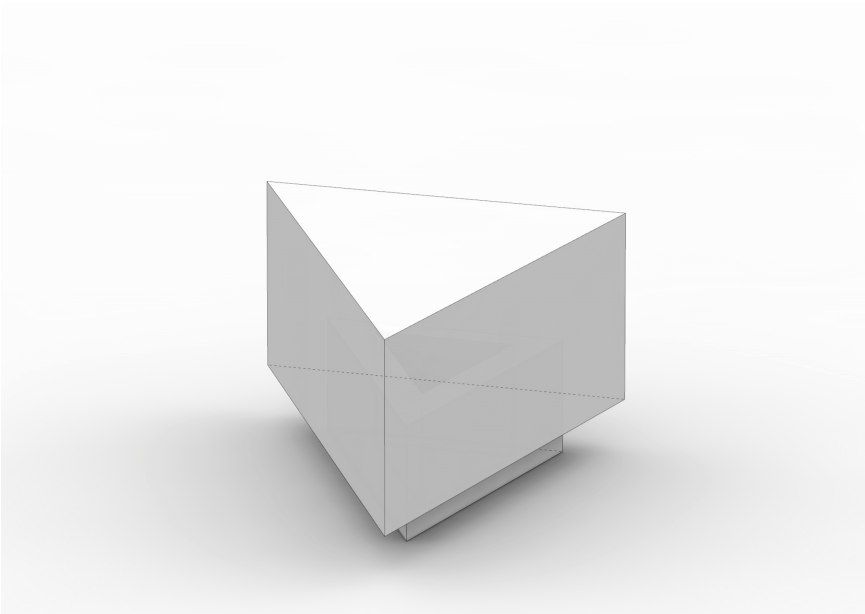
2.3.4 Modul Ausstellung

Das zweischalig ausgeführte Wandmodul wird in den Randbereichen der Halle gespeichert und ist auf absenkbaren Rollen leicht verschiebbar. Perforierte Platten ermöglichen die einfache Installation bestehender Exponate. Durch die Addierung und der Anordnung untereinander ermöglicht das Modul somit verschiedene Ausstellungsvarianten.

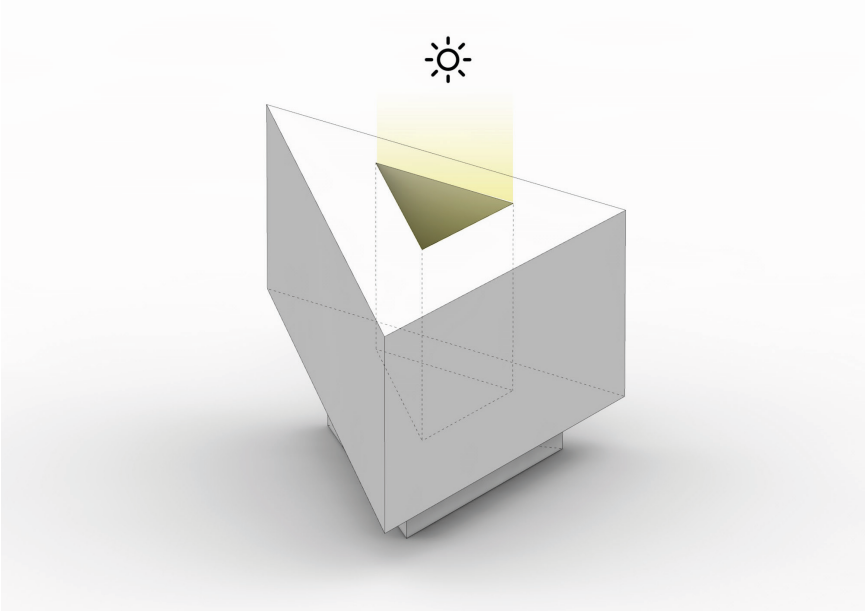
SCHULE

Das Konzept der Schule stellt zwei Teile dar. Einerseits wird die Kubatur angehoben um den Park darunter durchfließen Zulassen. Andererseits wurde eine Maximierung der Belichtung und Sonneneintrittsflächen angestrebt. Erreicht wird dies durch die Anhebung der Dachfläche nach Süd-Ost. Ein Atrium in dieser geneigten Dachfläche belichtet die Schule zusätzlich von Innen. Die Klassenräume sind modular konzipiert und ermöglichen eine flexible Anordnung der Klassengrößen.

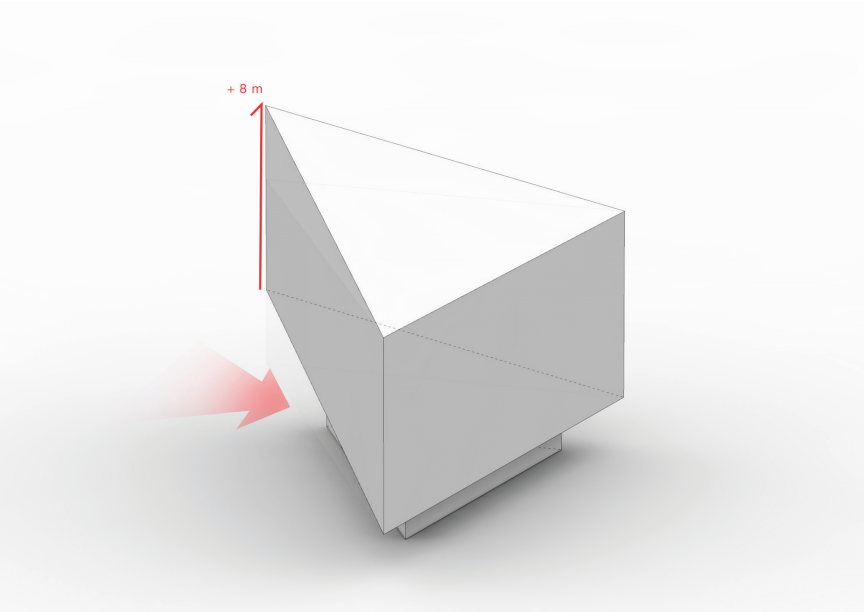
2.4.1 Konzept



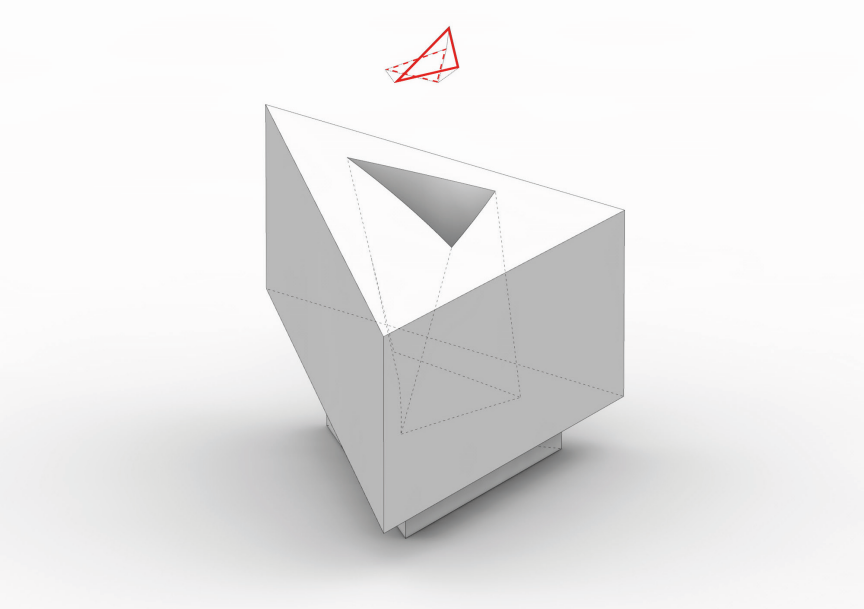
Extrusion der Grundfläche,
EG als eigenständiges Volumen in der Gesamtkubatur



Die resultierende Dachfläche neigt sich in Richtung SO und belichtet das Gebäude durch den Lichthof.



Anhebung der Nordecke der Volumetrie. Öffnung / Zugang wird auf der park-zugewandten Seite signa-lisiert.



Die Schnittflächen des Lich-thofes rotieren auf jedem Geschoss dem Sonnen-verlauf nach um die Be-lichtung zu optimieren und verschiedene Situationen zu schaffen.

2.4.2 Diagramme

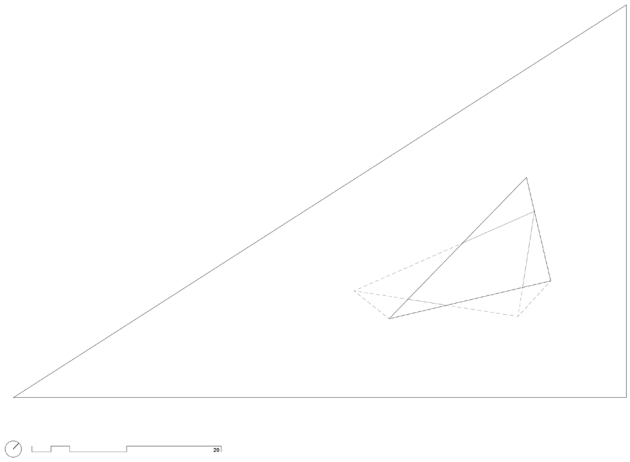
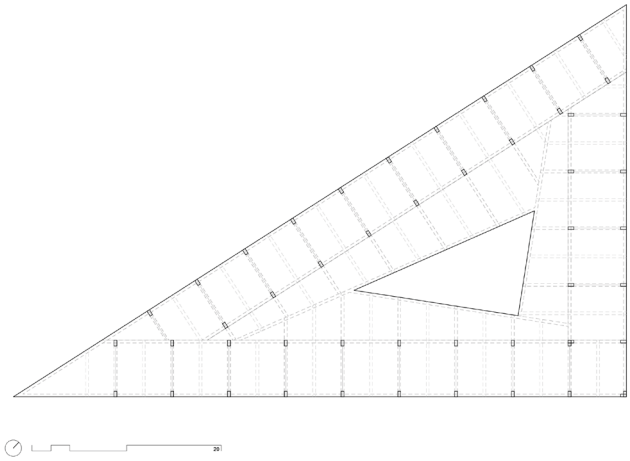
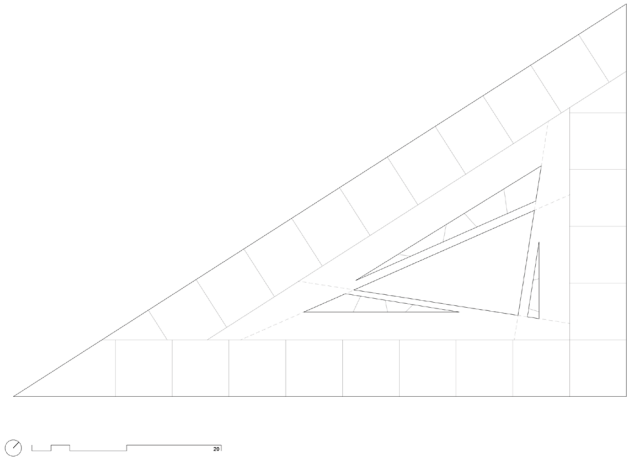


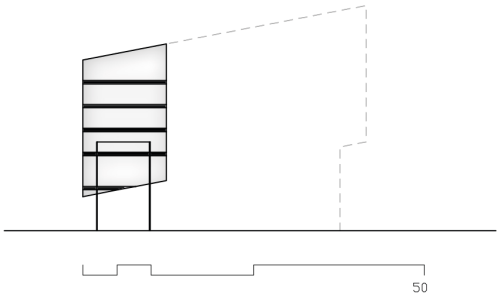
Diagram Lichthof

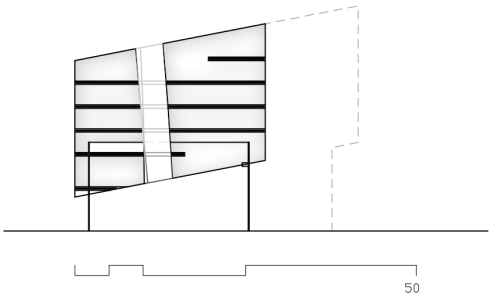


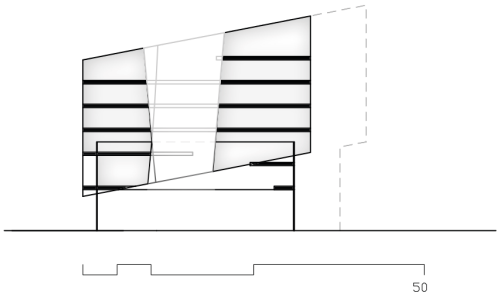
Konstruktion -> Module

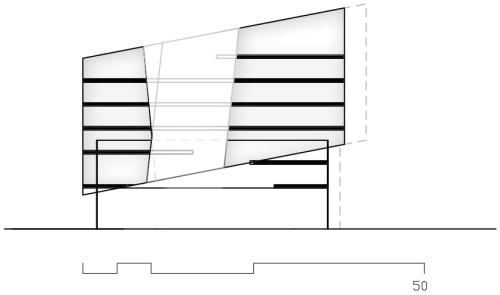


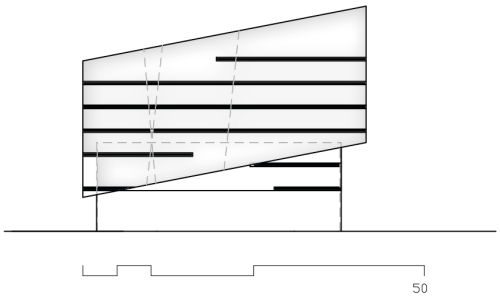
Schema maximale Raumbelegegung





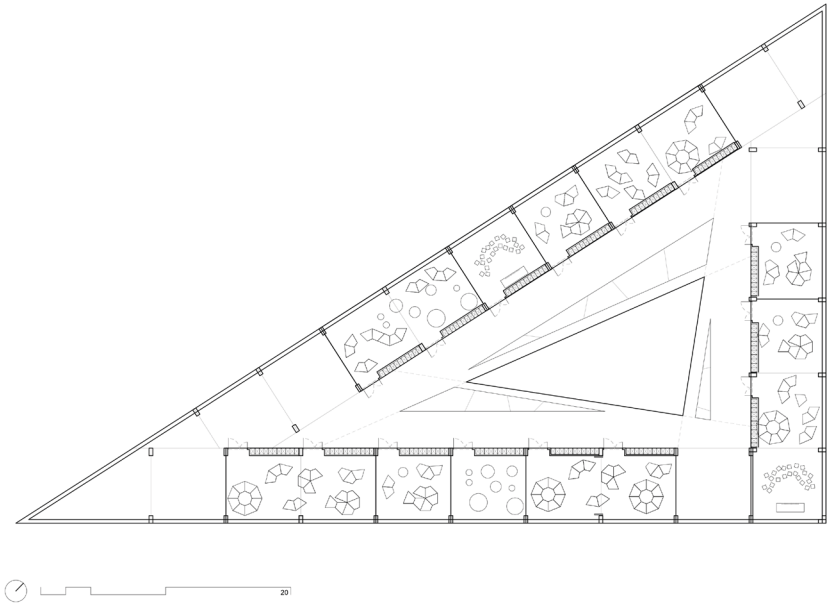




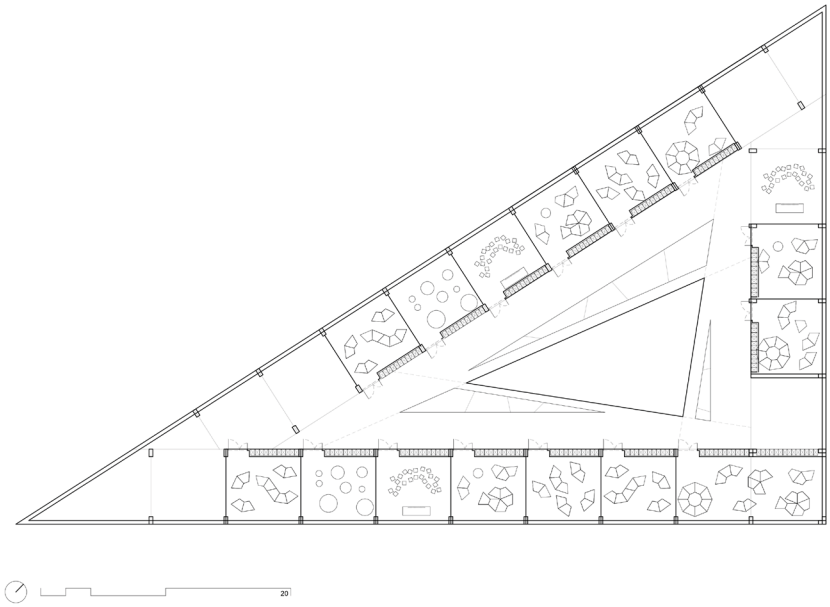


Schnittsequenz

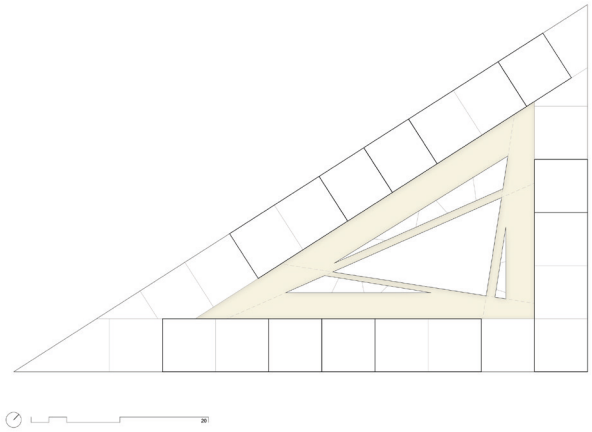
2.4.3 Pläne



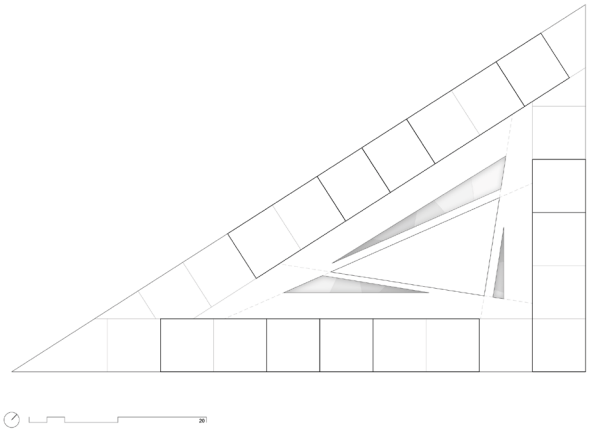
Variante A



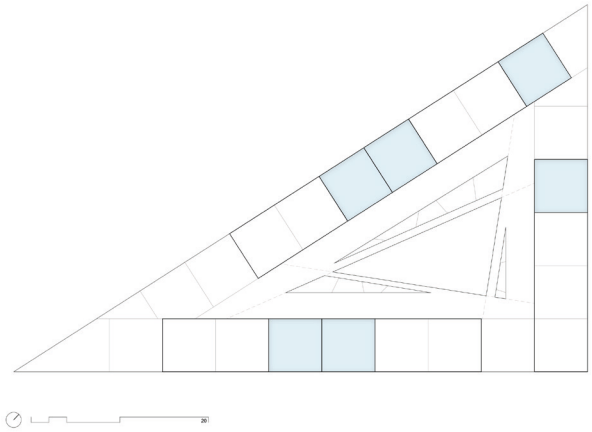
Variante B



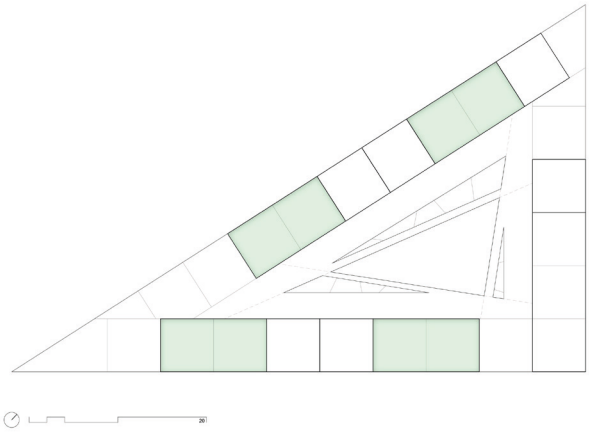
Gangflächen



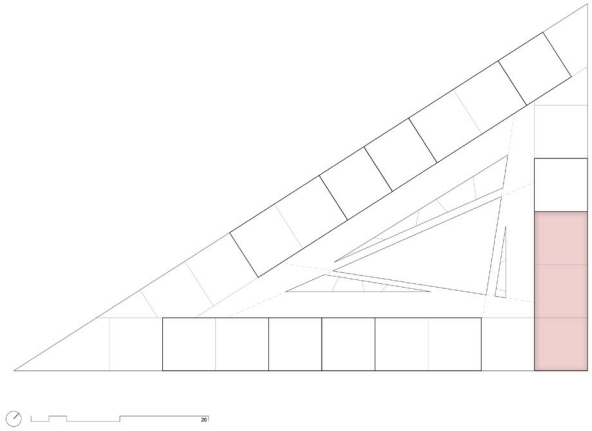
Lernzonen



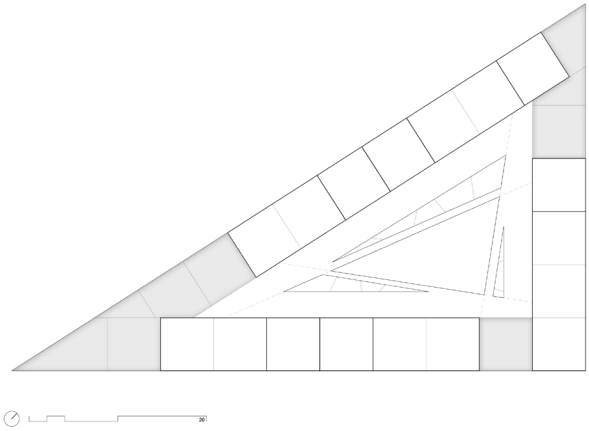
Klassen 1x



Klassen 2x



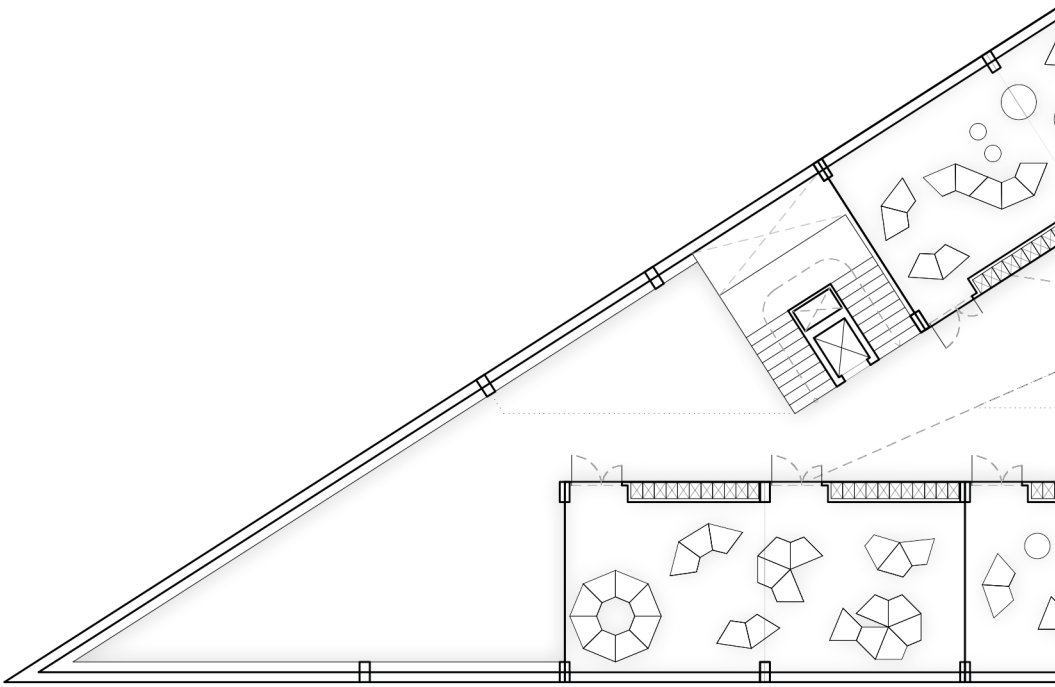
Klassen 3x



Erschließung + Gemeinschaft

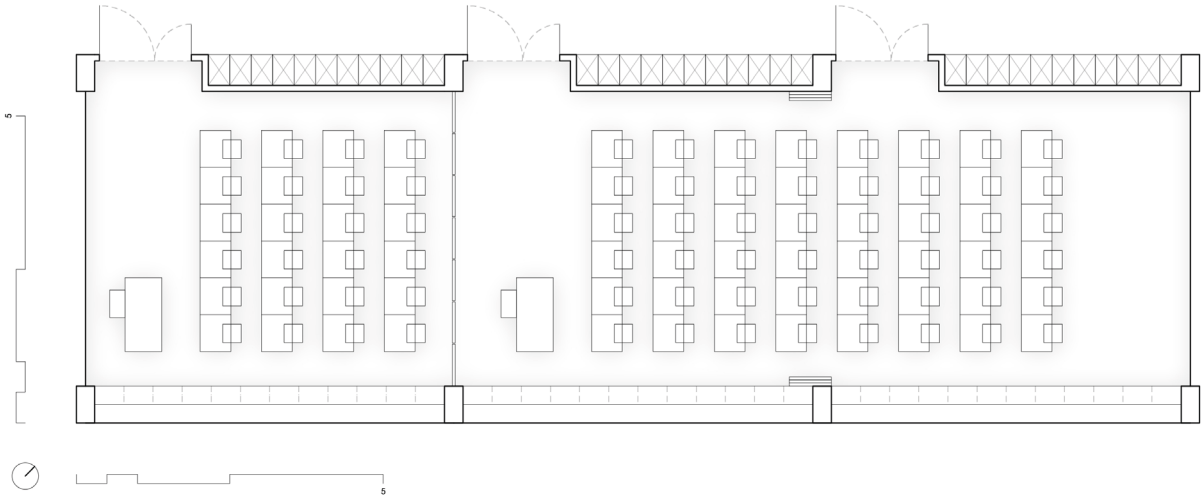
Schnitt

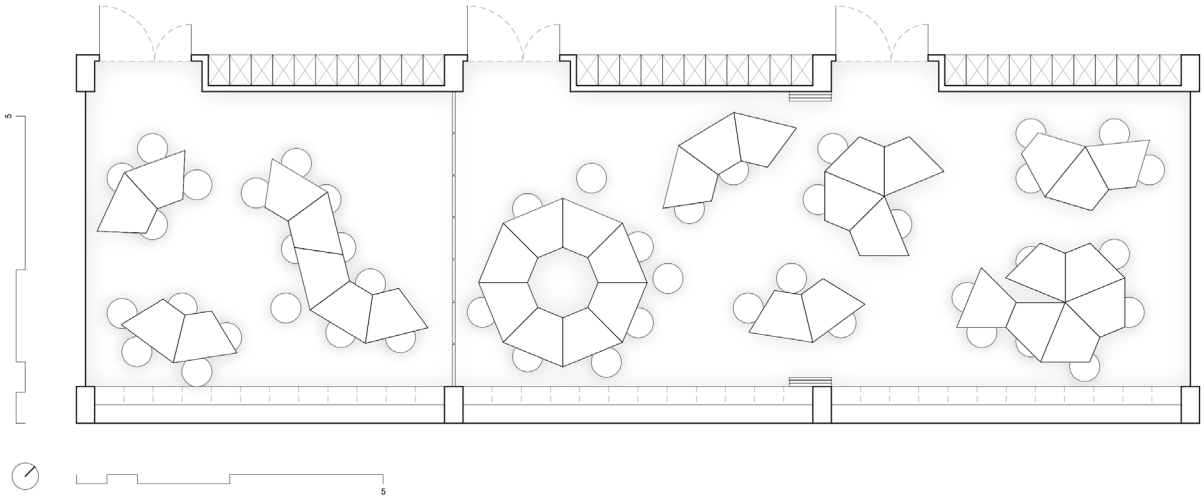
Ansicht Atrium



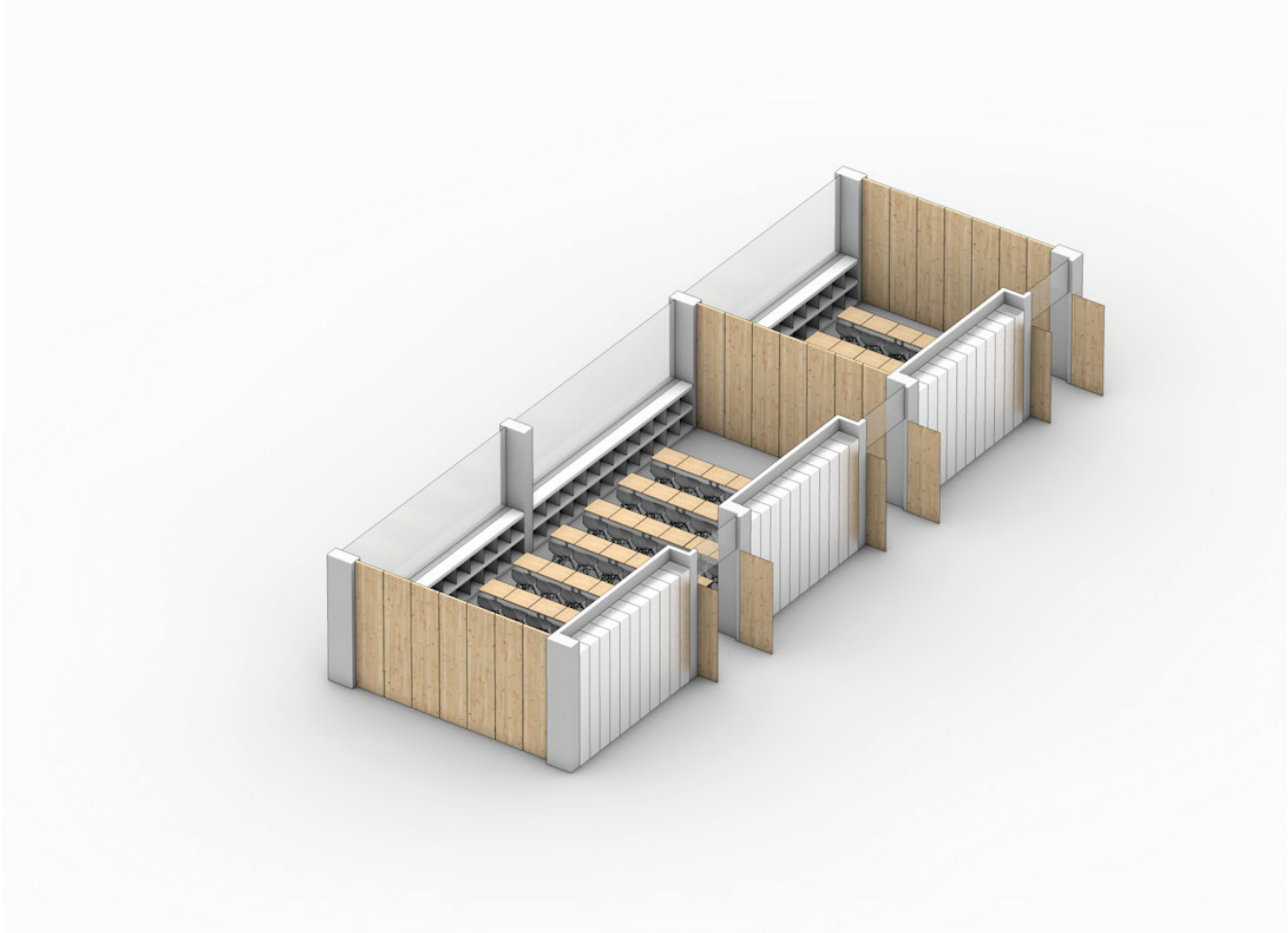
Grundriss

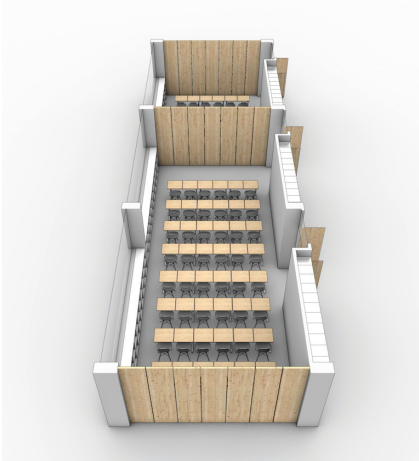
2.4.4 Modul Klasse

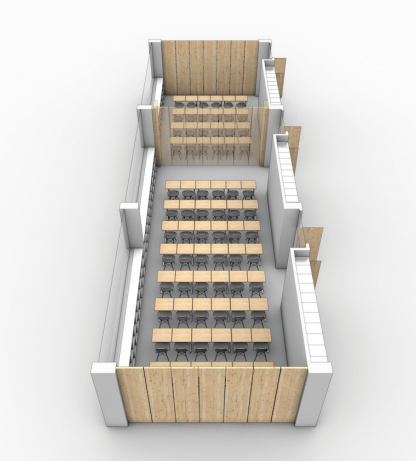


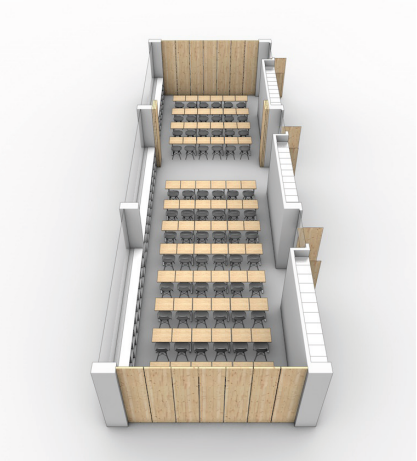

5
5

Ansicht Klasse, Frontalunterricht





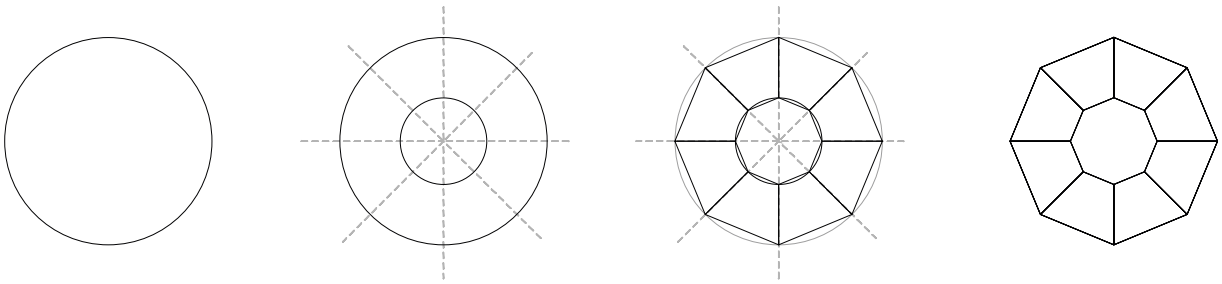


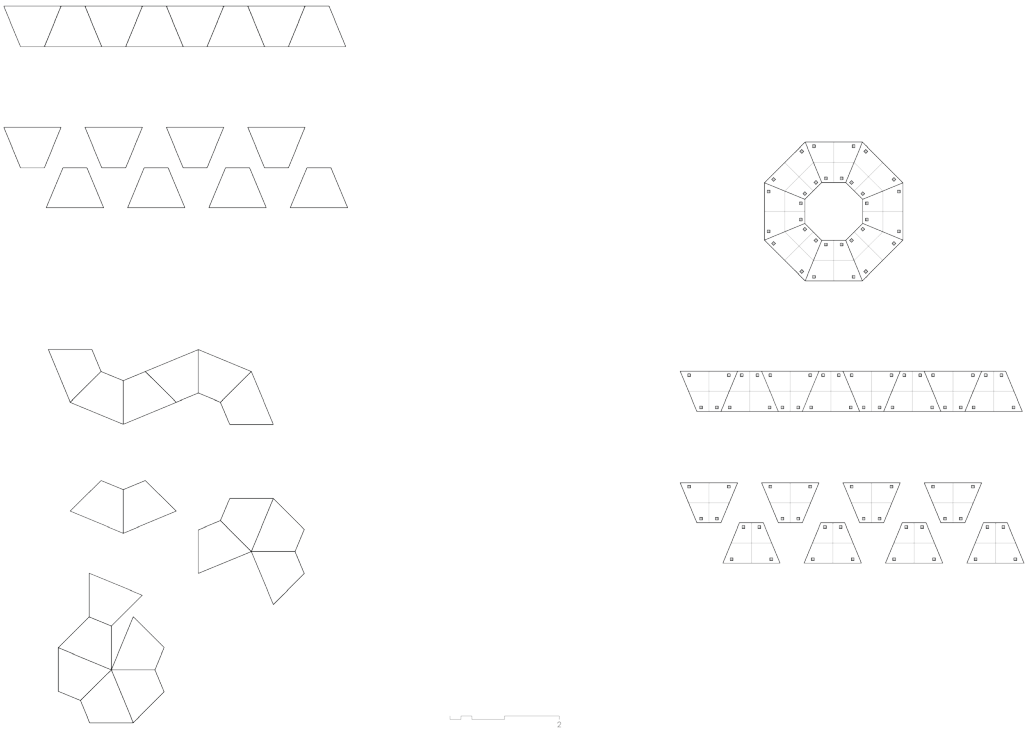


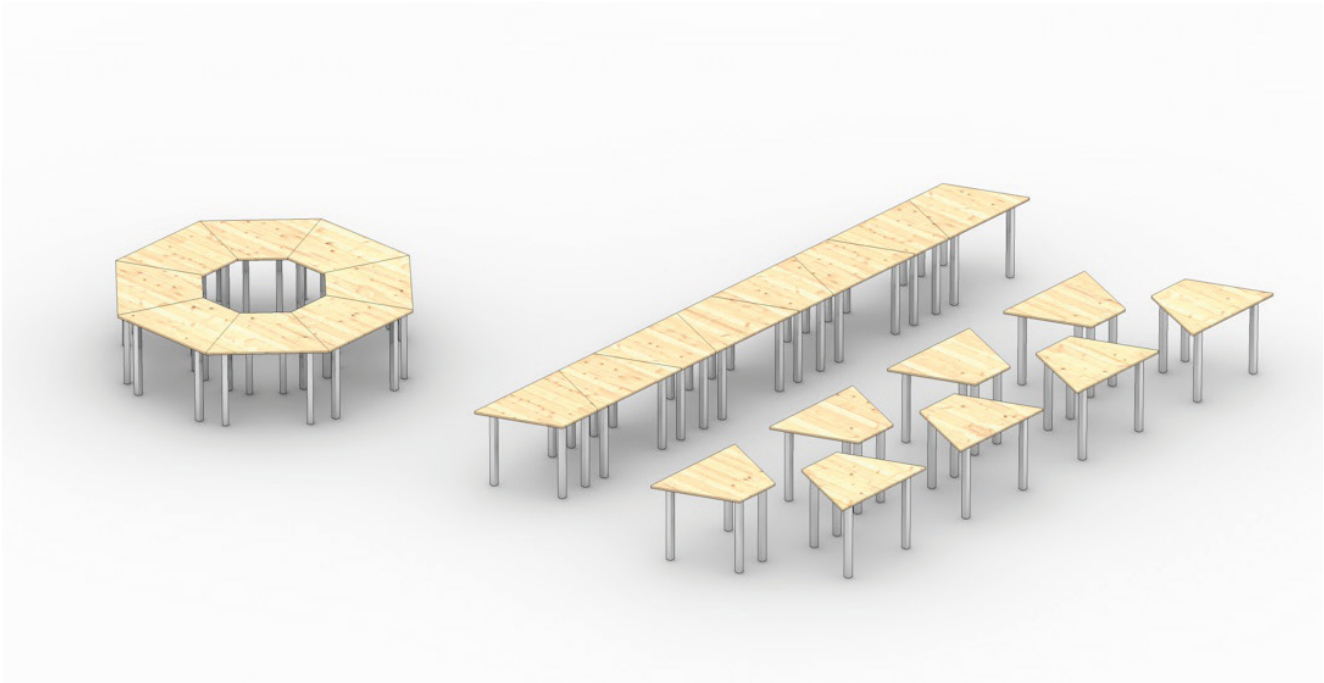
Axonometrien, Klassenmodul

2.4.4 Möbel

Ansicht Schulklasse

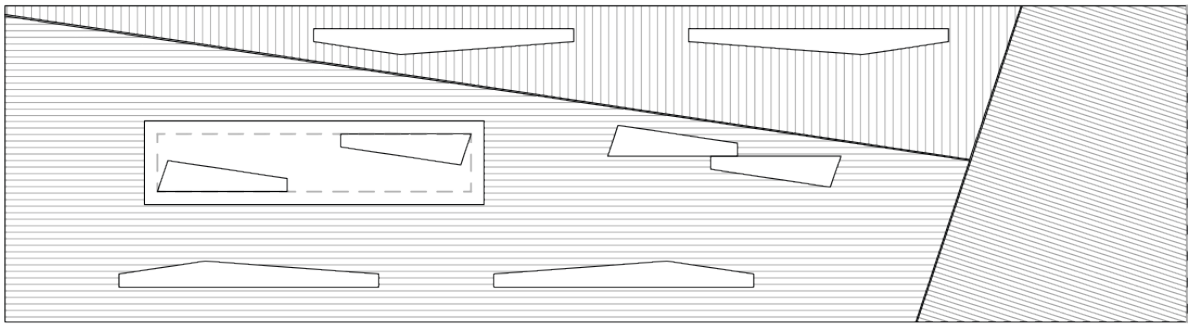


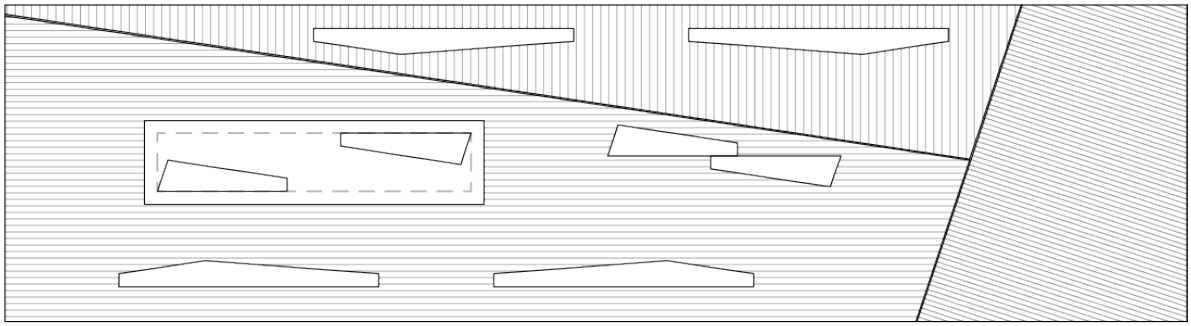


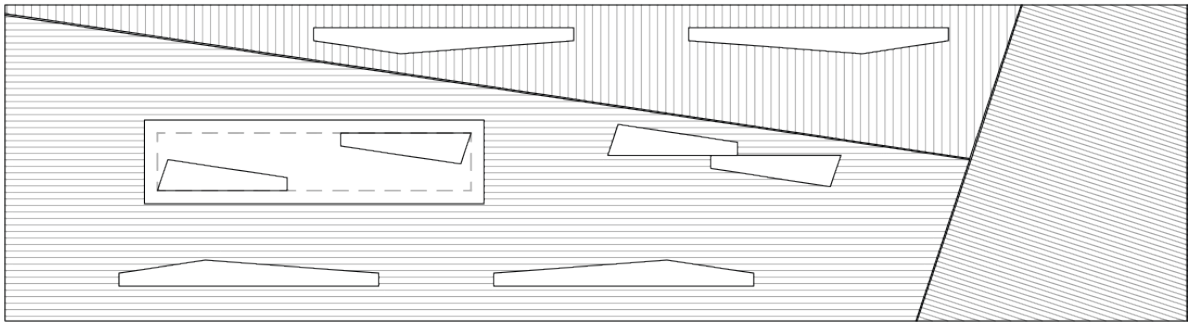


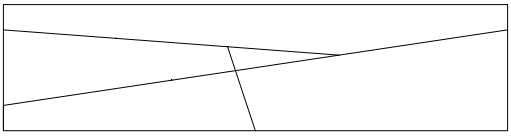
2.5 Details Park

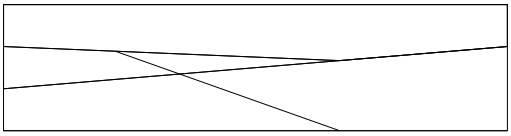
Für den Randbereich der Pfade im Park wurde ein Typ für Sitzbänke entwickelt, der dem Rechteck entspringt und dabei mit städtebaulich relevanten Linien geschnitten wurde.
Die entstehenden Restflächen sind nun frei anordbar, lassen jedoch die Zusammengehörigkeit durch Form und Materialität spüren.

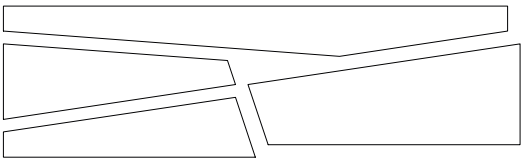


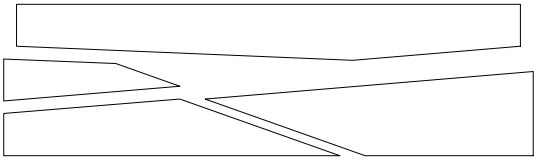


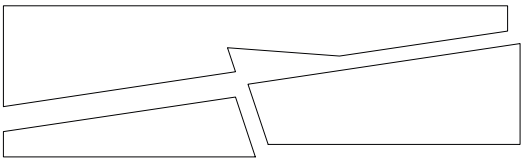


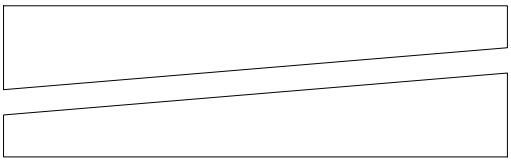


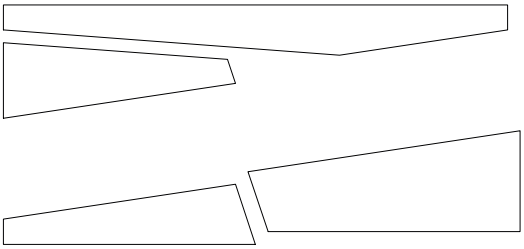


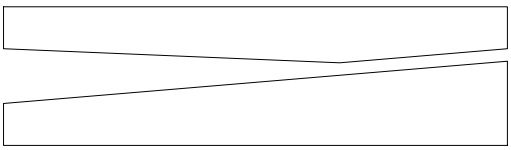












Bestehende Vegetation - hauptsächlich Bäume und wenig Grünflächen

Zonierte Bepflanzung für Beschattung im Sommer + Teiche

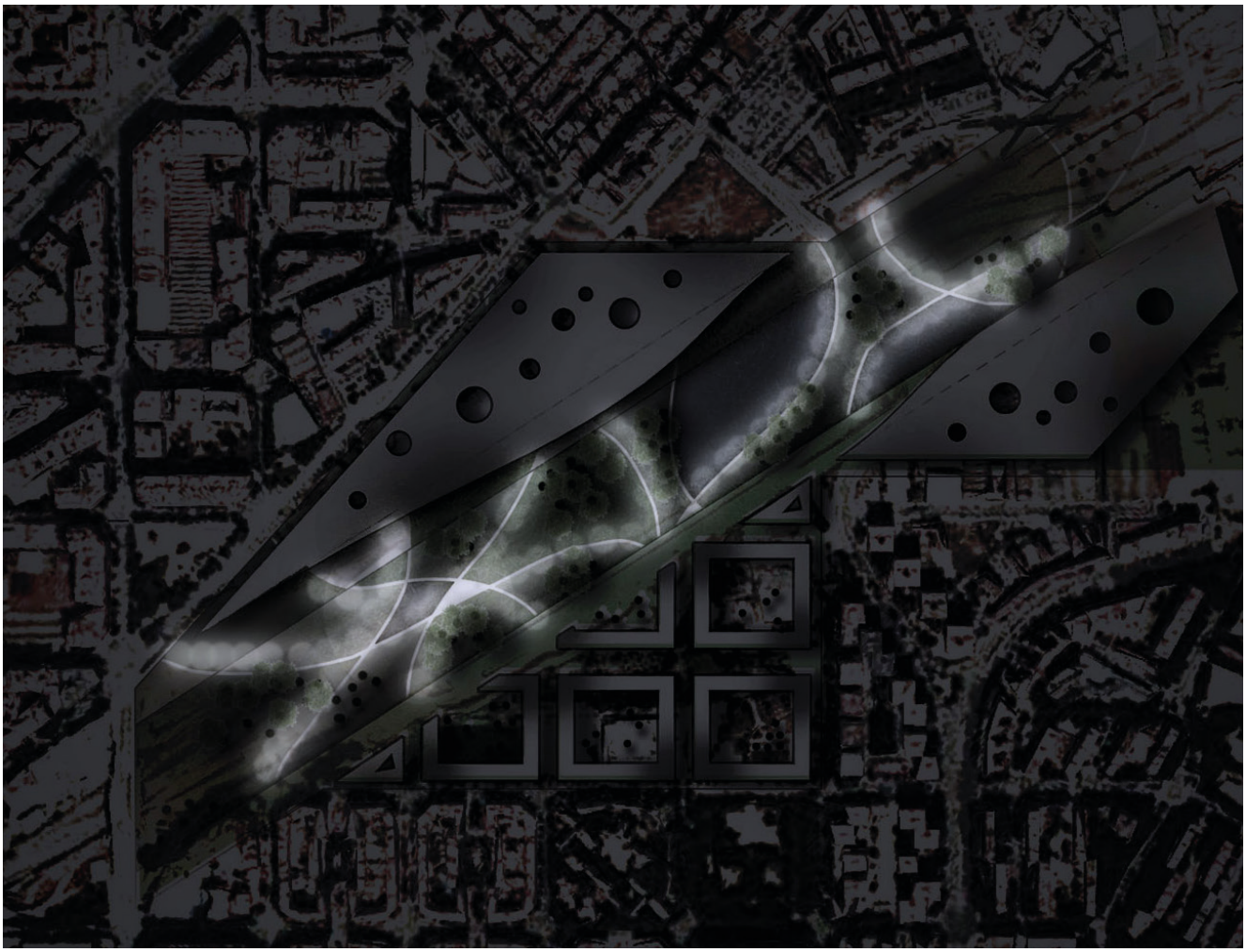
resultierende Grünflächen + Einbettung in das Plangebiet

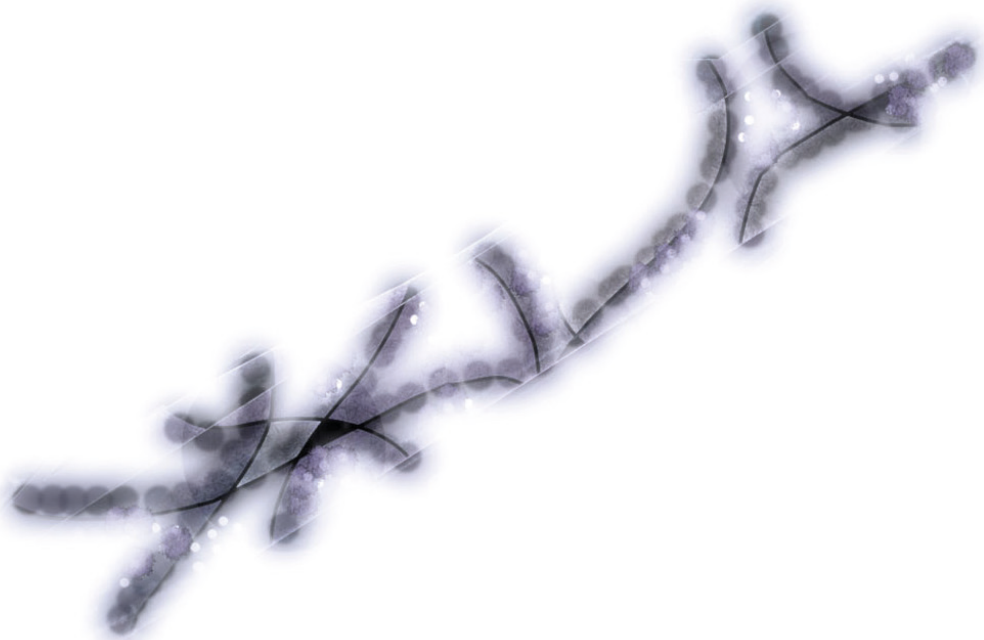
Vegetation

Auf der linken Seite ist eine diagrammatische Darstellung der aktuellen Vegetationssituation dargstellt. Hauptsächlich besteht diese jedoch aus Bäumen entlang von Straßen. Fehlende Grünflöchen und Teiche werden im Parkkonzept eingearbeitet und sollen die Raumqualität für den gesamten Bereich steigern.

Laternen

Die Belichtung des Parks am Abend stellt einen weiteren Punkt dieser Arbeit dar. Die Laternen resultieren aus den selben Winkeln der Sitzbänke und stehen somit im Dialog. Durch die kegelförmige Form entsteht ein Spotlighteffekt der einen durch den Park leitet.



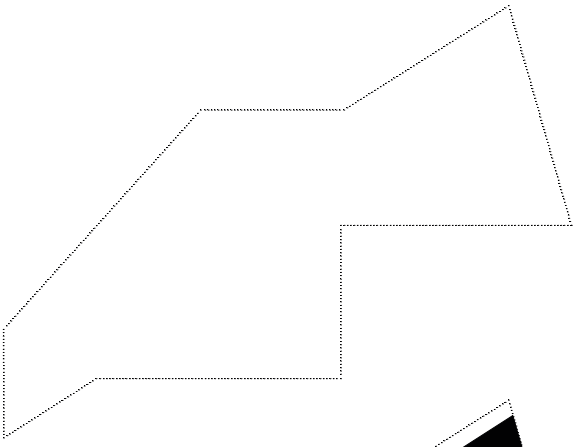


2020

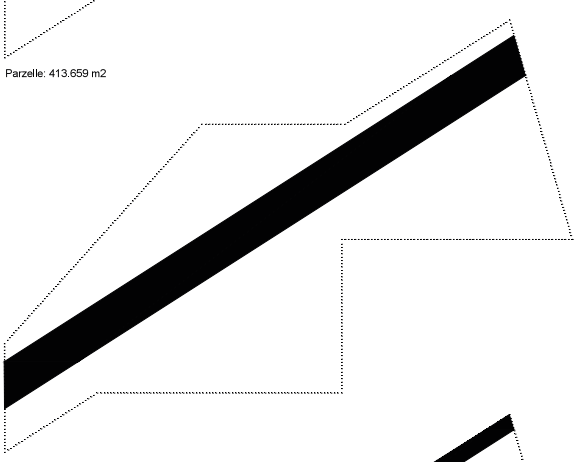
2030

2040

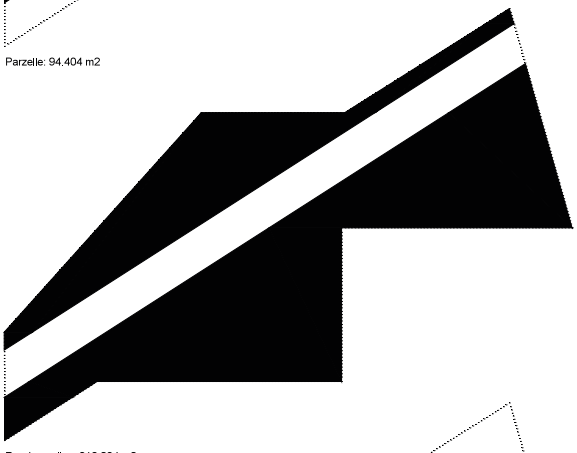
2.6 Flächenberechnungen



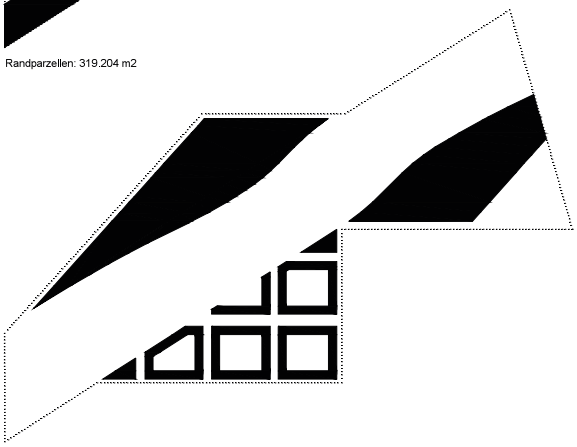
Parzelle: 413.659 m2



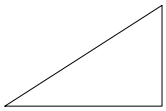
Parzelle: 94.404 m2



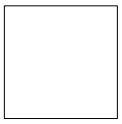
Randparzellen: 319.204 m2



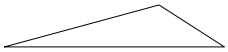
Randparzellen: 129.554 m2



Parzelle: 1344 m2



Parzelle: 10.609 m2

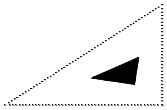


Parzelle: 60.966 m2

Bruttofläche: 1245 m2

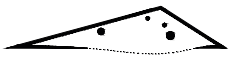
Bruttofläche: 5018 m2

Bruttofläche: 55 590m2

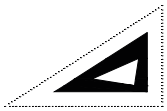


Freifläche: 98 m2

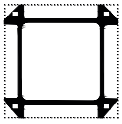
Freifläche: 5590 m2



Freifläche: 11 755 m2

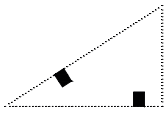


Verkehrsfläche: 367 m2

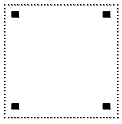


Verkehrsfläche: 1476 m2

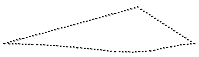
Verkehrsfläche: 15.041 m2



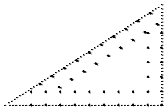
Erschließung: 53 m2



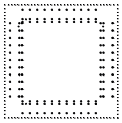
Erschließung: 109 m2



Erschliessung: 0 m2



Konstruktionsfläche: 9 m2



Konstruktionsfläche: 11,9 m2

Konstruktionsfläche: 201m2

Nutzfläche: 831 m2

Nutzfläche: 3504 m2

Nutzfläche 17.280 m2

ANHANG

3.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1: Fotografie, Bürogebäude bei Parallel, Stefan Kasmanhuber, Canon 700D, 09/2016, Barcelona

Abb. 1.2: Fotografie, Via Laietana, Stefan Kasmanhuber, 700D, 09/2016, Barcelona

Abb. 1.3: Fotografie, Street Art Künstler, 700D, 03/2016, Barcelona

Abb. 1.4: Landkarte, nachgezeichnet SK, Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Barcelona#/media/File:Spain_location_map.svg

Abb. 1.5: Fotografie, SK, 700D, 02/2016, Barcelona

Abb. 1.6: Fotografie, Basketballplatz, SK, 700D, 05/2016, Barcelona

Abb. 1.7: Fotografie, Motorroller, 700D, 03/2016 Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.8: Fotografie, Buchmesse, Mercado, 700D, 04/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.9: Fotografie, Vintage Restaurant, 700D, 04/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.10: Fotografie, Gassen, El Born, 700D, 04/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.11: Fotografie, Mercado de Santa Catalina, 700D, 02/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.12: Fotografie, Kinderspielplatz, 700D, 03/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.13: Fotografie, Kinder am Plaza, 700D, 06/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.14: Fotografie, Männer, Markt, 700D, 05/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.15: Fotografie, Portrait, Reibn, 700D, 02/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.16: Fotografie, Torre Agbar, Standpunkt: Bunkers, 700D, 09/2015, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.17: Fotografie, Portrait, Slop, 700D, 06/2016, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

Abb. 1.18: Fotografie, Nachtaufnahme Barcelona, Standort: Bunkers, Stefan Kasmanhuber, Barcelona

sämtliche Renderings und Visualisierungen, erstellt mit Rhinoceros 5.0 + Cinema 4D, Stefan Kasmanhuber

3.2 Quellenverzeichnis

- *Daten Statistik Barcelona, (Zugriff: 21.11.2016) Quelle: http://www.bcn.cat/estadistica/angles/dades/guies/a2014/guiabcn/terribcn/t12.html*
- *Stadtentwicklung Barcelona, (Zugriff: 14.12.2016) Quelle: http://cartahistorica.muhba.cat/index.html?lang=en#map=14/242185/5070759/-150//0/0/0/1*
- *Grünräume in Europa, (Zugriff: 21.11.2016) Quelle: Grünräume Europa, Quelle: http://rsbl.royalsocietypublishing.org/*
- *Anteile Grünfläche, (Zugriff: 17.11.2016) Quelle: http://www.worldcitiesculturefor um.com*
- *Statistik, Grünraum Barcelona, (Zugriff: 20.11.2016) Quelle: http://www.bcn.cat/estadistica/angles/dades/guies*
- *Flächendaten, Barcelona, (Zugriff: 20.11.2016) Quelle: https://www.info-barcelona.com/barcelona/stadtteile-viertel-bezirke.php*

Danke

♥

Meiner Familie
Meinen Freunden
Meinem Betreuer Manfred Berthold
Meinem Betreuer in Barcelona Josep Ferrando

Personal

Name	Stefan Kasmanhuber
Phone	+436804463616
E-Mail	stefan.kasmanhuber@gmail.com
Nationality	Austria/Greece
Date of Birth	24/09/1989

Education

09/2015 - 07/2016	Erasmus ETSAB Barcelona
04/2015	Bachelor of Science
02/2014	Bachelor Thesis: Design Studio "Blue Danube Laboratory" Körper Kultur. Grade: Excellent
- 10/2009	Architectural Studies TU Vienna
09/2000 - 09/2008	BRG Spittal/Drau, focus on computer science

Work

11/2015 - 10/2016	Josep Ferrando Architecture, Barcelona
- 03/2015	Project Rooftop Terrace, Zellot, Spittal/Drau
02/2015 - 03/2015	Internship DLARCH, Grand Hyatt Emirates Pearl Hotel, Abu Dhabi
06/2014	Fotostudio Schuster, Vienna
- 08/2012	Freelance Photographer, Vienna
08/2011	Teccon Stahlbau, Lieserbrücke
07/2010 - 08/2010	Pellex Bioenergie, Sachsenburg
10/2008 - 04/2009	Military Service ÖBH, Spittal/Drau
07/2006	Teccon Stahlbau, Lieserbrücke
07/2005	NPG Construction, Gmünd

Info

Languages	German, Greek, English C2, Spanish C1 Portuguese B1, Catalan A2
Interests	Photography, Travelling, Culture, Art, Snowboarding, Skateboarding, Surfing, Skitouring, Climbing/Bouldering